

GEMEINDE VILLMERGEN

Einwohnergemeinde



Schulpavillon „Mühlematten“

Voranschlag für das Jahr 2012

INHALTSVERZEICHNIS

Traktandenliste.....	1
Vorlagen.....	2
Spezielle Erläuterungen zum Voranschlag 2012	21
Voranschlag 2012	
– Ergebnisse.....	33
– Laufende Rechnung	38
– Investitionsrechnung.....	42
– Finanzplan.....	48
– Bericht der Finanzkommission	52

Auflage:

Die gemeinderätlichen Anträge mit den Akten und das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2011 liegen für die Stimmberechtigten ab 11. November 2011 in der Gemeindekanzlei während der Bürostunden zur Einsichtnahme auf.

EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Freitag, 25. November 2011, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle „Dorf“

Traktanden:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2011
2. Voranschlag 2012 mit einem Steuerfuss von 92 %
3. Schulraumplanung / Zustimmung zum Schulraumbeschaffungskonzept
4. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von Fr. 2'400'000.-- für Umgestaltungen im Kindergarten Bündten und in der Sanitätshilfsstelle Hof (Räume für Jugend und Schule)
5. Bewilligung eines Kredites von brutto Fr. 120'000.-- pro Jahr zur Verlängerung des Betriebs der Buslinie 346 Dottikon-Dintikon, Bahnhof-Dintikon-Villmergen-Wohlen, Bahnhof um drei Jahre
6. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für
 - 6.1 Junuzovic Sabrija, geb. 1963, und Junuzovic Jasmina, geb. 1963, beide bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige;
 - 6.2 Berisha Prend, geb. 1975, und Berisha Marte, geb. 1975, beide serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, mit den unmündigen Kindern Gjon, geb. 1998, Manuel, geb. 2001, beide kosovarische Staatsangehörige, und Martina, geb. 2007, amerikanische Staatsangehörige;
alle wohnhaft in Villmergen
7. Verschiedenes

BERICHTE UND ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2011

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2011 wird zur Genehmigung empfohlen.

Traktandum 2

Voranschlag 2012 mit einem Steuerfuss von 92 %

Auf den Abdruck der detaillierten Budgetauszüge wird, analog der Rechnungsablage, aus Kostengründen verzichtet. Die Detailzahlen stehen auf der Gemeindehomepage www.villmergen.ch zur Verfügung. Zudem können diese auch bei der Finanzverwaltung angefordert werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle den Voranschlag 2012 mit einem Steuerfuss von 92 % genehmigen.

Traktandum 3

Schulraumplanung / Zustimmung zum Schulraumbeschaffungskonzept

Einleitung

Gemeinderat und Schulpflege befassen sich schon seit drei Jahren mit der Schulraumplanung und der Beschaffung der notwendigen Räumlichkeiten. Die beiden Organe wollten sich damit rechtzeitig auf die bevorstehenden Reformen im Bildungswesen vorbereiten, um die geeignete und notwendige Infrastruktur für die zukünftige Volksschule zur Verfügung zu stellen. Die aktuellen Bildungsreformen umfassen im Wesentlichen die Anpassung der Schuldauer auf 6 Jahre Primar- und 3 Jahre Sekundarstufe I, das Kindergartenobligatorium und Zusatzlektionen für belastete Schulen sowie zusätzlich die Abstimmung und den Aufbau der Tagesstrukturen. Der harmonisierte deutschschweizer Lehrplan 21 soll ebenfalls in absehbarer Zeit eingeführt werden. Alle diese Faktoren erschweren eine sichere und abschliessende Planung. Zudem muss die schulische Infrastruktur aufgrund des starken Bevölkerungswachstums und somit auch wesentlich höheren Schülerzahlen ausgebaut werden. Die vorliegende Schulraumplanung befasst sich insbesondere mit den Fragen der Schülerzahlentwicklung, der Schul- und Unterrichtsentwicklung, der zunehmenden Heterogenität unserer Dorfgemeinschaft, der notwendigen Raumkapazitäten und den zu erwartenden Investitionen für die Gemeinde. Im Hinblick auf die sich stellenden Fragen und Abklärungen erteilte der Gemeinderat der Metron Raumentwicklung AG, Brugg, den Auftrag, räumliche Analysen und Standortanalysen vorzunehmen, die konzeptionelle Schulraumplanung generell zu überprüfen und auch Kostenschätzungen vorzunehmen.

Zusammenfassend ergibt sich aus den Abklärungen um die Schulraumplanung Folgendes:

Räumliche Analysen

Villmergen führt mit den Schulanlagen Bündten, Dorf und Hof drei zum Teil stufengetrennte Standorte für Kindergarten, Primarschule und Oberstufe. Das Einzugsgebiet für Kindergarten und Primar umfasst das gesamte politische Gemeindegebiet, inklusive den Ortsteilen Ballygebiet und Hilfikon. Der Oberstufen-Schulkreis für die Sek/Real- (nachstehend Sereal genannt) Leistungszüge umfasst ausser Villmergen die Gemeinde Dintikon. BezirksschülerInnen besuchen die Schule in Wohlen und Dottikon. Für das Siedlungsgebiet von Villmergen liegen alle drei Standorte zentral. Die Ortsteile Hilfikon und Ballygebiet sowie die Gemeinde Dintikon sind auf eine Busanbindung bzw. auf ein sicheres Radroutennetz angewiesen. Beides ist gewährleistet.

Bevölkerungsentwicklung

Die Gemeinde Villmergen (einschliesslich Hilfikon) verzeichnete in den 1980er-Jahren einen starken Bevölkerungsanstieg von rund 4'200 auf 5'000 EinwohnerInnen. Ab Mitte der 1990er-Jahre hat sich dieser Wachstumstrend etwas abgeflacht und liegt im langfristigen Mittel bei ca. 0.8 % pro Jahr. Setzt sich die Bevölkerungsentwicklung in der gleichen Tendenz und aufgrund der Baulandreserven fort, ist gemäss Bericht der Metron Raumentwicklung AG bis ins Jahr 2017 mit einer Gesamtbevölkerung von 7'000 EinwohnerInnen zu rechnen.

Analyse der Schüler- und Abteilungsprognose

Die nachfolgenden Prognosen wurden von der Metron Raumentwicklung AG sorgfältig gestellt, können aber, je nach baulicher Entwicklung im Dorf, deutliche Abweichungen erfahren. Eine Annahme eines Systemwechsels von 5/4 (5 Jahre Primarschule, 4 Jahre Sekundarstufe) auf 6/3 per Schuljahr 2014/15 vorausgesetzt, ist an der Primarschule mit einem Anstieg der Schülerzahlen um 26 % innerhalb der nächsten 10 Jahre zu rechnen. Entsprechend sinken die Zahlen an der Sereal-Stufe, jedoch in geringerem Umfang, weil die Bezirksschüler (ca. ein Drittel der abgehenden 5. Klässler) ein Jahr länger in Villmergen bleiben. In den nächsten Jahren ist im Kindergarten mit einer 6-fach-Führung (6 Abteilungen, jahrgangsgemischt), in der Primarschule je mit einer 3-fach-Führung (18 Abteilungen bei System 6/3) und in der Sereal-Stufe mit je einer 2-fach-Führung in den beiden Leistungszügen Sek und Real (12 Abteilungen) zu rechnen. Die Einschulungsklasse muss voraussichtlich 2-fach geführt werden. Ab dem Schuljahr 2013/14 müssen wahrscheinlich einzelne Jahrgänge an der Primarstufe vierfach geführt werden.

Pädagogische Anforderungen an den Schulraum

Gesellschaftliche Veränderungen und die zunehmende Heterogenität führen dazu, dass an den Schulen erweiterte Lehr- und Lernformen umgesetzt werden müssen. Der Unterricht wird in Zukunft vermehrt individualisiert und in unterschiedlichen Lerngruppen mit unterschiedlicher Grösse stattfinden. Dies bedingt, dass geeignete Gruppenräume und Lernumgebungen geschaffen werden, in denen auch eigenverantwortlicher Unterricht, Einzel- und Gruppenunterricht stattfinden kann. Pro Abteilung wird gemäss dem Departement Bildung, Kultur und Sport ein Flächenbudget von 17.5 m² für Gruppenbereiche empfohlen.

Tagesstrukturen

Tagesstrukturen werden mit der kantonalen Vorlage „Familienergänzende Kinderbetreuung“ obligatorisch gefordert; sie entsprechen jedoch auch einer Nachfrage in der Bevölkerung. In Villmergen besteht bereits ein Tagesstrukturangebot in Form von Mittagstisch, Blockzeitenbetreuung, Randstundenbetreuung und Aufgabenhilfe. Diese Angebote müssen auf allen Schulstufen bedarfsgerecht ausgebaut werden. Der räumliche Standortvorschlag sieht vor, dass das Mittagstischangebot zentral geführt wird und die Randzeitenbetreuungen an jedem Schulstandort angeboten werden.

Freizeitangebote können je nach Raumbedarf auf die Schulstandorte verteilt werden. Ein detailliertes Tagesstrukturkonzept ist momentan in Erarbeitung und soll insbesondere Auskunft über die Organisationsstruktur und den Nachfragebedarf geben.

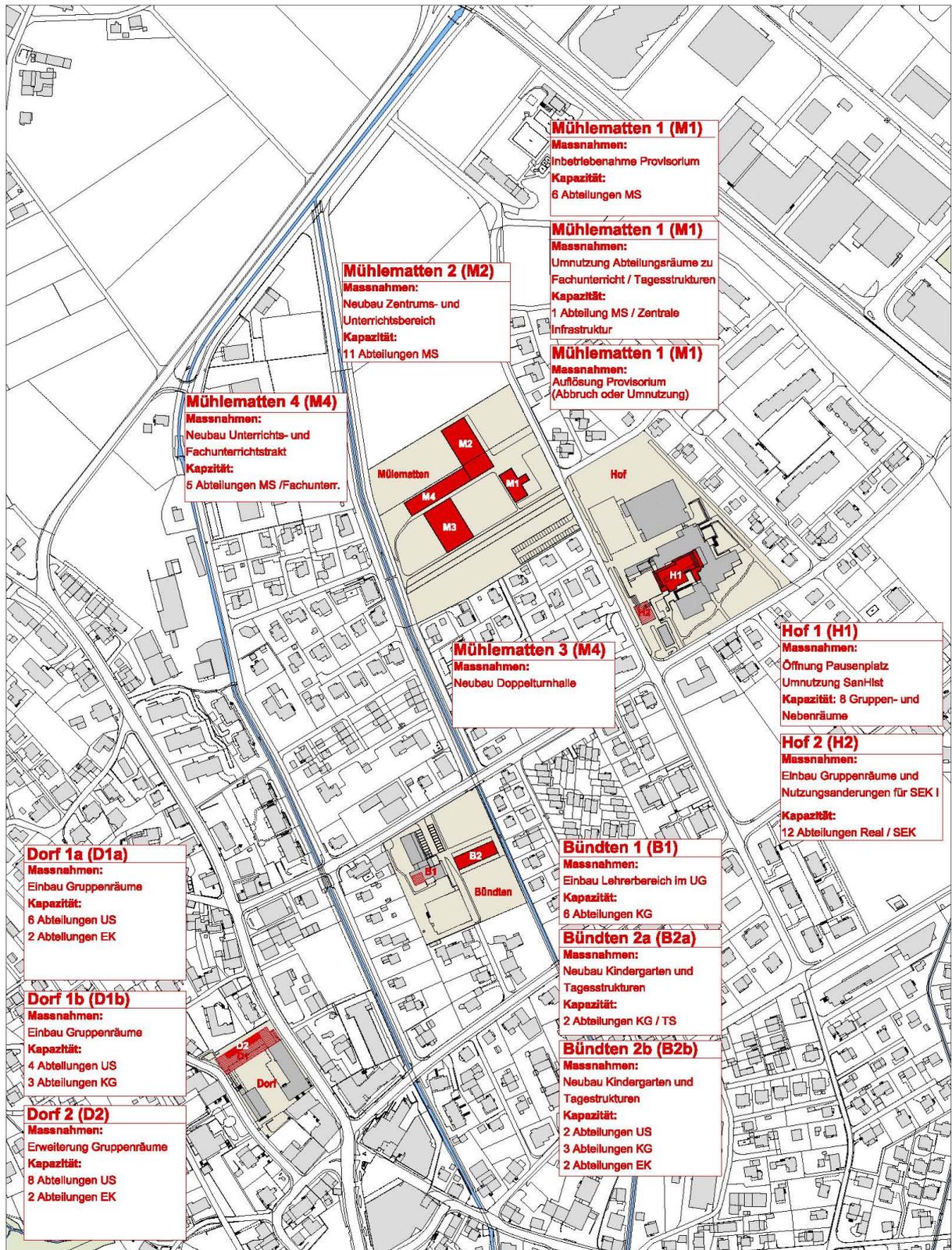
Standortstrategie

Die aus mehreren Planungsschritten hervorgegangene Standortstrategie geht davon aus, dass die bestehenden Standorte Dorf, Bündten und Hof weiterhin bestehen bleiben. Dort sollen mittelfristig jedoch nur relativ geringe Investitionen erfolgen. Die Entwicklung von zusätzlichem Schulraum soll sich auf den neuen Standort Mühlematten, in unmittelbarer Nähe zum Standort Hof, konzentrieren. Durch die Entwicklung eines neuen Standortes müsste die Primarschule an drei Standorten geführt werden. Eine naheliegende Aufteilung lehnt sich an den heute bereits etablierten Stufen an. Der Kindergarten (2 Jahrgänge) soll nach wie vor am Standort Bündten geführt werden, die Unterstufe (1. und 2. Primarschulklassen) findet in der Schulanlage Dorf Platz und die Mittelstufe (3. bis 6. Primarschulklassen) soll künftig am neuen Standort Mühlematten konzentriert werden. Alternativ dazu können an den Standorten Dorf und Bündten Kindergarten und Unterstufe auch gemischt geführt werden. Dies würde der Zusammenführung dieser Jahrgänge in einem 1. Zyklus gemäss Lehrplan 21 entsprechen. Die Schulanlage Hof (1. bis 3. Sereal-Klassen) wird ein reiner Oberstufenstandort.

Standortkonzepte

Die Standortkonzepte zeigen in verschiedenen Bausteinen auf, welche Massnahmen an den Schulstandorten zu treffen sind. Am Standort Bündten muss sofort Schulraum als Ersatz für die zwei Container geschaffen werden. Es wird ein Neubau nötig, wenn die Tagesstrukturen zentral dort angeboten oder ein gemischter Standort als Ersatz für das Schulhaus Dorf realisiert werden soll. Am Standort Dorf sind vorerst nur kleine bauliche Anpassungen nötig, um die gewünschten Gruppenräume zu schaffen. Sollte die Unterstufe zukünftig vierfach geführt werden, müssen zusätzliche Raumkapazitäten geschaffen werden. Ebenfalls kleinere Massnahmen sind am Standort Hof nötig, um das Gruppenraumangebot zu erweitern. Die durch den Systemwechsel reduzierten Schülerzahlen an der Sereal bieten die Möglichkeit, den Standort Hof mit den für die Schule schon längst notwendigen und bisher zurückgestellten Gruppenräumen ohne räumliche Erweiterung auszustatten. Ein Vorschlag sieht vor, die heute nicht mehr genutzte Sanitätshilfsstelle mit einem Deckeneinschnitt zu öffnen und als Jugendraum und Nebenräume für die Schule umzunutzen. Die grössten Bauvorhaben sind am Standort Mühlematten zu erwarten. Dort soll schrittweise eine neue Schulanlage mit Doppelturnhalle entstehen, die für bis zu 16 Abteilungen der Mittelstufe Platz bietet.

Gesamtstrategie und Bausteine der Schulraumentwicklung Villmergen



Handlungsbedarf, Priorisierung und Etappierung

Die räumlichen Entwicklungen der Schulstandorte Bündten, Dorf, Hof und Mühlematten verursachen für die Gemeinde Villmergen einen bedeutenden Investitionsbedarf. Dieser ist nur durch eine geeignete Priorisierung und Etappierung der Massnahmen zu bewerkstelligen.

Vordringlich benötigt der **Kindergarten Bündten** Raum für Lehrerzimmer, Lehrerarbeitsplätze und spezielle Förderung. Dieser kann im Untergeschoss des alten Kindergartengebäudes geschaffen werden. Dies setzt jedoch voraus, dass der Jugendbereich umplatziert werden kann. Hier bietet sich die im Untergeschoss der Schulanlage Hof gelegene Sanitätshilfsstelle an, die nicht mehr als solche genutzt wird. Das zur Verfügung stehende Raumpotenzial soll für die Jugend und die Schule umgestaltet werden. Mit einer grossflächigen Öffnung in der Decke soll natürliches Licht in das untere Geschoss geführt werden. Diese bauliche Massnahme soll unabhängig des eigentlichen Schulraumplanungskonzepts zusammen mit dem Ausbau des Kindergartens Bündten erfolgen. Deshalb wird dieses Sachgeschäft detailliert im nachfolgenden Traktandum behandelt.

Der **Standort Dorf** kann für die nächsten Jahre ohne wesentliche Änderungen für die **Unterstufe** (1. und 2. Klasse) genutzt werden. Ein Ausbau für eine Vierfachführung ist wahrscheinlich notwendig.

Um den Standort Hof zu entlasten und die notwendige Schul- und Unterrichtsentwicklung mit den zu erwartenden Schülerzahlen zu ermöglichen, wird die Führung der **Mittelstufe** (3. bis 6. Klasse) an einem neuen Standort vorgeschlagen. In der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen steht das Areal **Mühlematten** in unmittelbarer Nähe der Schulanlage Hof zur Verfügung. Dieses bietet zwischen der im Süden gelegenen Wohnzone und den Sportanlagen im Norden genügend Reserven für Schulraumentwicklung. Bereits im Frühjahr 2011 wurde auf diesem Areal ein Provisorium erstellt, welches vorübergehend Platz für 6 Abteilungen, mit einem Fachunterrichtszimmer und einem Lehrerzimmer, bietet (8 Räume à 56 m²). Die gesamte Mittelstufe soll in einem Neubau am Standort Mühlematten untergebracht werden. Im Weiteren müssen Hallenkapazitäten geschaffen werden, die einerseits dem Standort selbst und andererseits dem Standort Bündten dienen. In einer Übergangsphase kann das Provisorium für Fachunterrichtsräume und Tagesstrukturen genutzt werden. In einer zweiten Phase soll die Schulanlage mit einem Fachunterrichtstrakt ergänzt und das Provisorium anderweitig genutzt werden.

Der **Oberstufenstandort Hof** bleibt als solcher bestehen und dient bis zum Systemwechsel 2014/15 auch der Aufnahme von mindestens drei Primarschulabteilungen. Das Raumangebot bleibt also bis dahin knapp. Mit dem Beginn des Schuljahres 2012/13 wird mit hoher Wahrscheinlichkeit eine achte Abteilung eröffnet werden müssen. Erst mit der Erstellung des Neubaus Mühlematten und der Reduktion der Oberstufe um einen Jahrgang wird es möglich, die erhöhten Raumanforderungen bezüglich der fehlenden Gruppenräume, Lehrerarbeitsplätze und Sammlungen umzusetzen. Dies bedeutet einen sehr langen Zeitraum für schon lange erwartete Verbesserungen.

In Bezug auf weitere Einzelheiten wird auf den insgesamt 46 Seiten umfassenden Bericht über die Schulraumplanung, verfasst von der Metron Raumentwicklung AG, Brugg, auf der Gemeindehomepage www.villmergen.ch verwiesen. Er liegt in mehreren Exemplaren auch im Foyer des Gemeindehauses zu jedermanns Einsicht auf.

Approximative Kosten einer 1. Etappe

- Standort Mühlematten	
Schulhaus für 12 Abteilungen	Fr. 8'210'000.--
Bau einer Doppeltturnhalle	Fr. 5'270'000.--
- Standort Hof	Fr. 600'000.--
<u>Total ca.</u>	<u>Fr. 14'080'000.--</u>

Finanzierung

Es wird auf den Finanzplan 2012 bis 2017 und dessen Ausführungen in dieser Broschüre verwiesen.

Weshalb kein Schulstandort Hilfikon?

Schulpflege und Schulleitung haben den Einbezug des Schulhauses Hilfikon gründlich überprüft und sind sich einig, dass das leer stehende Schulhaus nur für Notszenarien genutzt werden kann,

- weil die Anzahl der KIGA- und Schulkinder aus dem Ortsteil Hilfikon bei weitem nicht ausreicht, um in Hilfikon Abteilungen zu führen (aktuell total 3 Kindergärten-, 7 Unterstufen- und 7 Mittelstufenschüler). Die Nutzung des Standortes bedingt also den Transport von Lehrpersonen und Schülern aus dem Ballygebiet und Villmergen nach Hilfikon. Ca. 40 bis 50 Kinder werden so zusätzlich transportiert und haben erschwerte und längere Schulwege.
- weil die Schulpflege alle schulpflichtigen Villmerger Kinder (inkl. Ortsteile Hilfikon und Ballygebiet) durchmischt in die Klassen integrieren will, um den Zusammenhalt im Dorf zu stärken.
- weil die Schulpflege keine separierenden Standortlösungen will. Sie strebt seit 2007 in ihren langfristigen Strategien aus pädagogischen Gründen eine Standortkonzentration der einzelnen Stufen an (Kindergarten, Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe).
- weil die in Hilfikon platzierten Abteilungen von der übrigen Schule isoliert werden. Die Lehrpersonen sind in ihrer täglichen Arbeit vom Rest der Schule abgekoppelt. Entwicklung findet kaum statt (siehe Beispiel Anglikon).
- weil Fachlehrpersonen zwischen den Standorten pendeln müssen und die Stundenplanung dadurch erschwert wird.

- weil nur Kindergarten und Unterstufe aufgrund der Stundentafel der Kinder und der räumlichen Voraussetzungen in Hilfikon für den Standort in Frage kommen. Beide Stufen werden auseinander gerissen. Die Führung der gesamten Stufe wird massiv erschwert. In der Unterstufe (Einschulungs- und 1./2. Klasse) hat die Aufteilung zur Folge, dass die Kinder zum Teil jährlich die Standorte wechseln müssen. Die bestehenden, von den Eltern erkannten und geschätzten Standortvorteile (siehe Resultate externe Schulevaluation) gehen verloren.
- weil die Eltern klare Erwartungen an die Schule haben: Sichere und möglichst kurze Schulwege, optimale Lernvoraussetzungen und Betreuung und eine gute Schulkultur.
- weil die langfristige Nutzung des Standortes Hilfikon den Bau des geplanten neuen Standortes Mühlematten nicht ersetzen kann.
- weil für gleichwertige Bildungsbedingungen an diesem 5. Standort Hilfikon deutliche Mehrkosten entstehen: Einrichtung der Infrastruktur (das gesamte Inventar wird bereits in den heute aktiven Standorten gebraucht), Mehrkosten für gemeinsame Lehrmittel, Stufenmaterial, Bibliothek, Informatik, Blockzeitenbetreuung, Hauswartung u.a.
- weil mit dem Standort Hilfikon Schulraum an der falschen Schulstufe entsteht. Gebraucht wird er an der Mittel- und Oberstufe. Für diese Stufen ist der Standort Hilfikon aus den genannten Gründen nicht geeignet.

Situation Standort Mühlematten



Terminplanung

Termine	Massnahmen
Montag, 7. November 2011, 20.00 Uhr	Orientierungsversammlung für die Bevölkerung in der Mehrzweckhalle "Dorf"
Freitag, 25. November 2011	Gemeindeversammlung mit den Anträgen: - Zustimmung zum Schulraumbeschaffungskonzept - Bewilligung eines Verpflichtungskredites für die Umgestaltungen im Kindergarten Bündten und in der Sanitäts-hilfsstelle Hof
Januar bis August 2012	Bauliche Ausführungen im Kindergarten Bündten
März 2012	Volksabstimmung über Systemwechsel 5/4 oder 6/3
Juni 2012	Volksabstimmung über die Einführung von familienergänzenden Massnahmen und ausserschulische Betreuung (Tagesstrukturen)
Juni 2012	Gemeindeversammlung mit Antrag auf Bewilligung eines Wettbewerbskredits Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs für die Schulanlage Mühlematten 1. Etappe, mit Erweiterungsmöglichkeiten
Juli bis Dezember 2012	Bauliche Ausführungen in der Sanitäts-hilfsstelle Hof
November 2013	Gemeindeversammlung mit Antrag auf Bewilligung eines Projektierungskredits für die Schulanlage Mühlematten 1. Etappe.
November 2014	Gemeindeversammlung mit Antrag auf Bewilligung eines Verpflichtungskredites für die Schulanlage Mühlematten 1. Etappe
November 2014 bis Mitte 2015	Vorbereitung der Ausführung
Mitte 2015 bis Ende 2016	Bau der Schulanlage Mühlematten 1. Etappe.
Ab 2017	Bezug der neuen Schulbauten.

Konzept und Terminplan sollen für Gemeinderat und Schulpflege in der weiteren Bearbeitung der Schulraumbeschaffung wegweisend sein.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle im Sinne eines Grundsatzes dem Schulraumbeschaffungskonzept zustimmen. Dabei sollten die Bausteine B1 und H1 aufgrund der Dringlichkeit von diesem Konzept ausgenommen bleiben.

Traktandum 4

Bewilligung eines Verpflichtungskredites von insgesamt Fr. 2'400'000.-- für Umgestaltungen im Kindergarten Bündten und in der Sanitätshilfsstelle Hof (Räume für Jugend und Schule)

Ausgangslage

Die Platzsituation am Kindergarten Bündten reicht aufgrund höherer Kinderzahlen (131) nicht mehr aus. Die Verhältnisse sind derart eng geworden, dass oft auf Gängen und Nischen gespielt und gearbeitet werden muss, was sich auf den gesamten Kindergartenbetrieb störend auswirkt. Eine Gesamtanalyse hat ergeben, dass es an einem Zimmer für die Schulleitung, einem Lehrerzimmer, 4 Räumen für Deutsch-Zusatz und Logopädie sowie an einem Bewegungsraum fehlt. Bauliche Massnahmen sind unumgänglich. Dabei sollen die beiden Container entfernt werden können.

Die Raumbereitstellung wäre kurzfristig im Untergeschoss des alten Kindergartengebäudes möglich. Diese Räume werden heute für die Jugend, die Abwartung und als Lager genutzt. Die Umnutzung dieses Geschosses für schulische Zwecke setzt allerdings die Umplatzierung des Jugendbereichs voraus. In der nicht mehr genutzten und schon längere Zeit brach liegenden Sanitätshilfsstelle Hof könnte hierfür genügend Raum geschaffen werden. Dort werden gleichzeitig auch Gruppen- und Nebenräume für die Schule eingerichtet. Die Nutzung der Sanitätshilfsstelle Hof setzt allerdings voraus, dass mit einer grossflächigen Öffnung des Pausenplatzes natürliches Licht in die Räume geführt werden kann.

Kindergarten Bündten

• Raumprogramm

- Einbau von 5 Gruppenräumen zwischen 21,7 bis 30,8 m² Grösse
- Die Gruppenräume 2 und 3 sowie 4 und 5 werden mit einer Faltwand unterteilt, sodass diese Räume zusammengelegt auch für Bewegung und Elternabende genutzt werden können.

- Schulleitung 15 m²
- Lehrerzimmer, auch als Vorbereitungszimmer nutzbar, 26 m²
- Geräte 10,3 m²
- Lager in Zivilschutzräumen, insgesamt 49 m².

In Bezug auf Einzelheiten wird auf den nachfolgenden Plan verwiesen.

Sollte die Bevölkerungs- und somit die Schülerzahlentwicklung dereinst einen Kindergartenausbau bedingen, eventuell kombiniert mit Lokalitäten für die Tagesstrukturen, können diese Räume weiterhin dafür genutzt werden.

- **Kosten**

Laut Budget belaufen sich die Kosten auf Fr. 700'000.--.

- **Terminliches**

Ziel ist der Bezug auf den Beginn des Schuljahres 2012/13.

Sanitätshilfsstelle Hof

- **Raumprogramm**

- 3 Jugendräume zwischen 31 und 56 m² Grösse
- 5 Gruppenräume zwischen 31 und 55 m² Grösse.

Die total umbaute Grundfläche, inkl. Zugang, Korridor und WC-Anlage, beträgt ca. 460 m².

Die unter Terrain liegenden Räume sollen durch pyramidenförmige Aufbauten, die über dem Korridor im Bereich des Pausenplatzes eingebaut werden, mit Tageslicht durchflutet werden. Durch den Einbau von Glastrennwänden zum Korridor werden die Gruppen- und Jugendräume indirekt belichtet. Eine leistungsfähige Lüftungsanlage soll ein ausgeglichenes behagliches Wohlbefinden garantieren.

In Bezug auf Einzelheiten wird auf den nachfolgenden Plan verwiesen.

- **Kosten**

Laut Budget belaufen sich die Kosten auf Fr. 1'700'000.--.

Hier fallen sowohl die Kosten für das Durchbrechen der massiven Betondecke (Betondecke von mehr als 1 m), das Ausbrechen der Betonwände, die umfangreichen Aufwendungen für die Wärmedämmung als auch die gesamte Erneuerung der Installation Elektro/Heizung/Lüftung/Sanitär ins Gewicht.

- **Terminliches**

Der Baubeginn ist Anfang Sommerferien 2012 vorgesehen.

Die Sanitätshilfsstelle Hof wird schon längere Zeit nicht mehr als solche genutzt. Das kantonale Sanitätsdispositiv für Krisenzeiten benötigt sie nicht mehr. Sie dient heute vor allem der Hauswartung und Vereinen zu Lagerzwecken. Es ist schwierig, die gesamte Anlage mit ihren vorhandenen Einrichtungen einer anderen, sinnvollen Nutzung zuzuführen. Die Einrichtung von Jugend- und anderen Räumen bietet dagegen, trotz hohem Kostenaufwand, eine gute Gelegenheit. Die Räumlichkeiten müssten gleichwohl unterhalten werden.

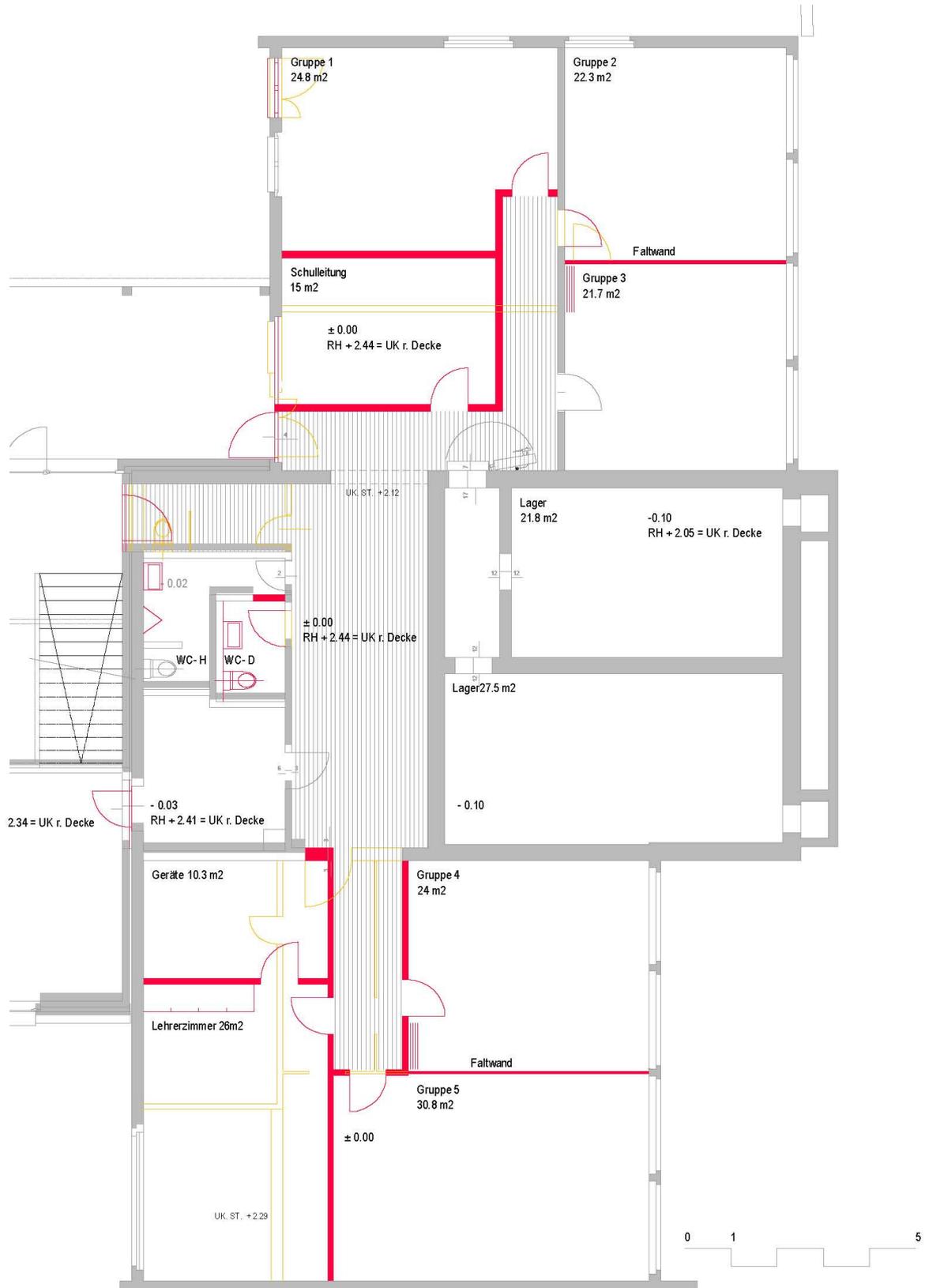
Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle

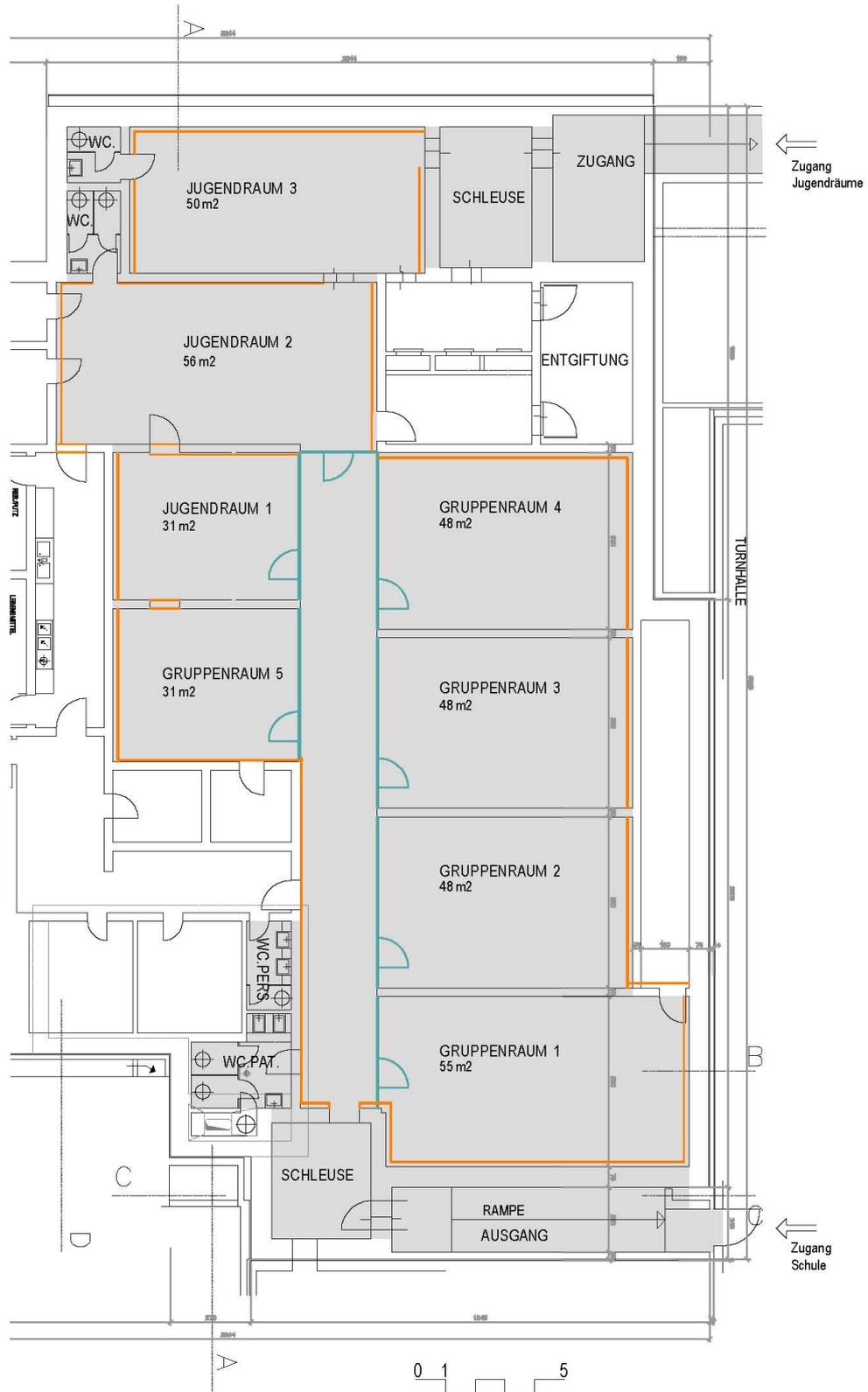
- a) für Umgestaltungen im Kindergarten Bündten einen Verpflichtungskredit von Fr. 700'000.-- und
- b) für Umgestaltungen in der Sanitätshilfsstelle Hof (Räume für Jugend und Schule) einen Verpflichtungskredit von Fr. 1'700'000.--

bewilligen.

Umgestaltungen Kindergarten Bündten



Umgestaltungen Sanitätshilfsstelle Hof



Traktandum 5

Bewilligung eines Kredites von Fr. 120'000.-- pro Jahr zur Verlängerung des Betriebs der Buslinie 346 Dottikon-Dintikon, Bahnhof-Dintikon-Villmergen-Wohlen, Bahnhof um drei Jahre

Ausgangslage

Die Gemeinde Villmergen ist über den öffentlichen Verkehr inzwischen mit der ganzen Schweiz sehr gut verbunden. Mit der Aufnahme des Versuchsbetriebs der PostAuto-Linie 346 Dottikon-Dintikon, Bahnhof - Dintikon - Villmergen - Wohlen, Bahnhof am 10. August 2009 konnte den Bedürfnissen der Bevölkerung nach einem erweiterten regelmässigen öV-Angebot in der Gemeinde nachgekommen werden. Seither ist ebenfalls der Ortsteil Ballygebiet mit dem Zentrum von Villmergen direkt verbunden. Der öffentliche Bus dient den Schülern auch als Schulbus.

Die Buslinie 346 hat sich seit Beginn des Versuchsbetriebs vor zwei Jahren erfreulich entwickelt. Sie wird deshalb ab dem Fahrplanjahr 2012 ins allgemeine Angebot des regionalen öffentlichen Verkehrs aufgenommen. Die Kriterien für eine bedingungslose Aufnahme können allerdings noch nicht vollständig erfüllt werden. In den Jahren 2012, 2013 und 2014 hat die Gemeinde Villmergen noch eine zusätzliche Kostenbeteiligung zur Belastung im allgemeinen Angebot des öffentlichen Verkehrs von pauschal Fr. 120'000.-- pro Jahr zu leisten.

Bedeutung der Buslinie

Die Buslinie 346 erfüllt zwei verschiedene Funktionen: Einerseits stellt sie eine Verbindung zwischen dem Ortsteil Ballygebiet, der Gemeinde Dintikon und dem Villmerger Dorfzentrum sicher und andererseits bildet sie eine willkommene alternative Verbindung zur Buslinie 340 ab Meisterschwanden zwischen den Gemeinden Villmergen und Wohlen. Die Transportmöglichkeiten für Erwachsene und Schüler wurden sowohl in Dintikon wie auch in Villmergen stark verbessert. Ab 2012 ist zudem vorgesehen, die Buslinie 346 in der Gemeinde Wohlen über den Bahnhof hinaus weiterzuführen. Dadurch erhält sie eine weitere Aufwertung.

Auch innerhalb der Gemeinde Villmergen wird geprüft, auf welche Weise diese mit einer Erweiterung der Buslinie 346 noch besser erschlossen werden könnte. Sie soll inskünftig, voraussichtlich ab 2014, ab der Haltestelle Zentrum neu über die Oberdorfstrasse, Büttikerstrasse (neue Haltestelle), Eckstrasse, Schützenhausstrasse, Wohlerstrasse zum Bahnhof Wohlen geführt werden.

Die Gemeinde muss aufgrund der sich bietenden Möglichkeiten an der Fortführung der Buslinie 346 interessiert sein.

Angesichts der regen Bautätigkeit sowohl in Villmergen wie auch in Dintikon und der verbesserten Zugverbindungen im Freiamt ist der Gemeinderat davon überzeugt, dass die Benützungsfrequenzen kontinuierlich steigen werden und die Kriterien für eine bedingungslose Aufnahme der Buslinie 346 ins allgemeine Angebot des regionalen öffentlichen Verkehrs schon bald erfüllt werden können. In diesem Sinne hat sich der Gemeinderat, unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung, mit einer angemessenen Kostenbeteiligung für die nächsten 3 Jahre von jährlich Fr. 120'000.-- einverstanden erklärt. Im Rahmen ihres Interesses wird sich auch die Gemeinde Dintikon an den zusätzlichen Kosten mit einem pauschalen Betrag von Fr. 25'000.-- pro Jahr beteiligen. Somit wird der Gemeinde Villmergen eine Nettobelastung von Fr. 95'000.-- verbleiben.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle für die Verlängerung des Betriebs der Buslinie 346 in den Fahrplanjahren 2012, 2013 und 2014 den erforderlichen Kredit von brutto Fr. 120'000.-- pro Jahr zulasten der laufenden Rechnung bewilligen.

Traktandum 6

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für

- 6.1 Junuzovic Sabrija, geb. 1963, und Junuzovic geb. Ribic Jasmina, geb. 1963, beide bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige;**
 - 6.2 Berisha Prend, geb. 1975, und Berisha geb. Bibaj Marte, geb. 1975, mit den unmündigen Söhnen Berisha Gjon, geb. 1998, und Berisha Manuel, geb. 2001, alle serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, sowie der unmündigen Tochter Berisha Martina, geb. 2007, amerikanische Staatsangehörige;**
- alle wohnhaft in Villmergen**

Einleitende Feststellungen

Alle Bürgerrechtsbewerber haben anlässlich der vorgeschriebenen, üblichen Gespräche mit dem Gemeinderat einen guten Eindruck hinterlassen. Sie sind mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen ausreichend vertraut, kennen unser Staats- und Gemeinwesen gut und dürfen als assimiliert betrachtet werden.

Es ist über sie nichts Nachteiliges bekannt; sie verfügen über einen einwandfreien Leumund. Die Voraussetzungen für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Villmergen werden erfüllt.

Nach dem geltenden Bürgerrechtsgesetz werden die kantonalen und eidgenössischen Instanzen die Einbürgerungsgesuche erst nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung prüfen. Die Einbürgerungen werden daher erst wirksam, wenn der Kanton und der Bund diese im weiteren Verlauf des Verfahrens ebenfalls gutheissen.

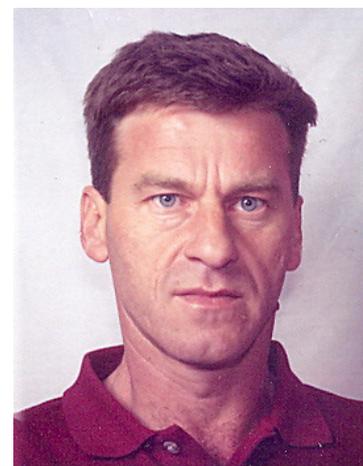
Der Gemeinderat legt die Einbürgerungsgebühr fest. Die Gebühr pro Gesuch stellende Person beträgt Fr. 1'000.-- (Ehegatten gelten als zwei Gesuchstellende). Für jedes unmündige Kind, welches in das Einbürgerungsgesuch der Eltern einbezogen wird, beträgt die Gebühr Fr. 500.--. Weiter weist der Gemeinderat darauf hin, dass aufgrund des auf den 1. Januar 2009 geänderten Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechtes (Verfahren im Kanton/Beschwerde vor einem kantonalen Gericht) wegen der Unzulässigkeit von Urnenabstimmungen das Referendum weiterhin ausgeschlossen ist und dass die Gemeindeversammlung ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen darf, wenn ein entsprechender Antrag gestellt und begründet wird. Gemeindeversammlungsbeschlüsse, welche diesen Vorgaben nicht genügen, werden auf Beschwerde hin aufgehoben.

6.1 Einbürgerung von Junuzovic Sabrija, geb. 1963, und Junuzovic geb. Ribic Jasmina, geb. 1963, beide bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, in Villmergen, Hof 2

Sabrija und Jasmina Junuzovic haben beide in der Republik Bosnien und Herzegowina das Licht der Welt erblickt und dort ihre Kindheit verbracht. Am 1. Januar 1982 hat sich das Ehepaar in seiner Heimat vermählt.

Sabrija Junuzovic ist am 15. November 1994 von Wohlen kommend in Villmergen zugezogen und ist seither ununterbrochen hier wohnhaft. Jasmina Junuzovic zog am 21. Dezember 1994 direkt aus Bosnien und Herzegowina kommend in Villmergen zu.

Das Ehepaar ist in der Schweiz gut assimiliert.



Beide gehen regelmässig einer Arbeit nach und werden von Vorgesetzten und Mitarbeitenden gleichwohl geschätzt. Es ist nichts Nachteiliges über das Ehepaar Junuzovic bekannt. Es hat zudem zwei inzwischen erwachsene und ebenfalls bereits in Villmergen eingebürgerte Töchter. Sabrija und Jasmina Junuzovic sind mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen bestens vertraut. Beide sprechen Hochdeutsch mit leichtem Akzent. Das Ehepaar möchte das Schweizer Bürgerrecht erwerben, weil es sich in unserem Land wohl fühlt und hier sein zukünftiges Leben verbringen möchte. Die Schweiz ist inzwischen zu seiner Heimat geworden.



Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Sabrija Junuzovic, geb. 1963, und Jasmina Junuzovic geb. Ribic, geb. 1963, beide bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

6.2 Einbürgerung von Berisha Prend, geb. 1975, und Berisha geb. Bibaj Marte, geb. 1975, mit den unmündigen Söhnen Berisha Gjon, geb. 1998, und Berisha Manuel, geb. 2001, alle serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, sowie der unmündigen Tochter Berisha Martina, geb. 2007, amerikanische Staatsangehörige, alle in Villmergen, Allmendstrasse 14

Die Familie Berisha ist am 1. Juli 2007 von Wohlen kommend in Villmergen zugezogen. Das Ehepaar Berisha stammt gebürtig aus Serbien und Montenegro (Republik Kosovo). Prend Berisha reiste erstmals im Herbst 1992 in die Schweiz ein; Marte Berisha kam am 12. Januar 1997 nach. Das Paar hatte sich zuvor am 30. Juli 1996 in seinem Heimatland vermählt. Mit den Kindern Gjon, Manuel und Martina ist die Familie inzwischen auf 5 Personen angewachsen. Da die Tochter Martina auf amerikanischem Territorium zur Welt gekommen ist, hat sie automatisch die Staatsbürgerschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erhalten.

Prend Berisha ist bei einer ortsansässigen Unternehmung tätig und wird von deren Verantwortlichen als freundlichen, zuverlässigen, pflicht- sowie verantwortungsbewussten Mitarbeiter beschrieben. Marte Berisha ist Hausfrau und kümmert sich um ihre Familie. Die drei Kinder besuchen die Schule in Villmergen.



Von keinem der Familienmitglieder ist etwas Negatives bekannt. Gegen die Einbürgerung liegen keine Einwände vor. Die Familie Berisha ist mit den hiesigen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen bestens vertraut. Prend Berisha sowie die Kinder sprechen die Mundart gut. Marte Berisha spricht ein gebrochenes Hochdeutsch. Die Familie möchte das Schweizer Bürgerrecht erwerben, weil es sich hier Zuhause fühlt. Die Heimat besucht sie nur noch sporadisch während der Ferien.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, sie wolle Prend Berisha, geb. 1975, und Marte Berisha geb. Bibaj, geb. 1975, mit den unmündigen Söhnen Gjon Berisha, geb. 1998, und Manuel Berisha, geb. 2001, alle serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, sowie der unmündigen Tochter Martina Berisha, geb. 2007, amerikanische Staatsangehörige, das Gemeindebürgerrecht von Villmergen zusichern.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2012

A) ALLGEMEINES

Löhne und Personalkosten

Gemäss Gemeinderatsbeschluss wird ein Lohnsummenzuwachs aus Teuerung und Leistungsbeurteilung gemäss neuem Mitarbeiterbeurteilungssystem, inklusive individueller Anpassungen, von insgesamt 1.50 % budgetiert. Die definitive Lohnfestsetzung durch den Gemeinderat bleibt vorbehalten.

Interne Zinsen

Die Zinsen für Vorschüsse, Verpflichtungen, Stiftungen und Zuwendungen werden aufgrund der aktuellen Zinslage mit 0.50 % vorgesehen. Die definitive Festlegung des Zinssatzes durch den Gemeinderat erfolgt jeweils gegen Ende des Rechnungsjahres aufgrund der tatsächlichen Marktsituation.

B) ZUR LAUFENDEN RECHNUNG

011 Legislative

- Nebst 4 ordentlichen Abstimmungen finden die Gesamterneuerungswahlen von Grosse Rat und Regierungsrat für die Amtsperiode 2013/16 bereits im Oktober 2012 statt.
- Gleichzeitig zur neu vorgeschriebenen externen Bilanzprüfung wird diese Prüfung auf die gesamte Gemeinderechnung ausgedehnt.

020 Gemeindeverwaltung

- Die Veranlagungs- und Bezugsentschädigungen für die Kirchensteuern wurden erhöht bzw. den Ansätzen der Nachbargemeinden angepasst.
- Aufgrund der höheren Umsätze der Eigenwirtschaftsbetriebe erhöhen sich auch deren Verwaltungsentschädigungen zugunsten der Einwohnergemeinde.
- Zur besseren Integration der Neuzuzüger beteiligt sich Villmergen, zusammen mit den Gemeinden Wohlen, Dottikon und Dintikon, am Partnerschaftsprojekt Toolbox. Das Projekt war ursprünglich nur bis Ende 2011 geplant; es wird nun bis auf Weiteres verlängert. Unser Kostenanteil für 2012 beträgt Fr. 9'500.-- und kann der Zuwendung aus dem Erlös der SBB-Tageskarten der Ortsbürgerstiftung entnommen werden.

090 Verwaltungsliegenschaften

- Die Fenster in der Liegenschaft Schulhausstrasse 7/9 sind undicht und die Storen können zum Teil nicht mehr bedient werden. Um den Wärmeverlust einzudämmen, müssen sie ersetzt werden, wofür Fr. 73'000.-- veranschlagt sind.

- Die Weiterverwendung des Schulhauses Hilfikon ist noch immer unklar. Es sind daher auch keine Mieteinnahmen berücksichtigt.

140 Feuerwehr

- Als Ersatz für den Dodge 1988 soll ein neues Personentransportfahrzeug angeschafft werden. Der Gesamtbeitrag Villmergens an die Feuerwehr Rietenberg beträgt Fr. 243'200.--, wovon Fr. 46'000.-- auf die Fahrzeuganschaffung entfallen.

160 Zivilschutz

- Als Beitrag an die ZSO Region Wohlen sind total Fr. 112'000.-- budgetiert, wovon Fr. 44'000.-- dem Spezialfonds für Schutzraum-Ersatzbeiträge entnommen werden können.

200 Kindergärten

- Die Schulleitungsressourcen wurden erhöht, sodass die bisher von der Gemeinde zusätzlich ausgerichtete Besoldung vom Kanton übernommen wurde.
- In einem Zimmer, das neu als Unterrichtszimmer dient, wird eine Küche eingerichtet; weiter muss die WC-Anlage ersetzt werden. Kosten für beide Massnahmen Fr. 30'000.--.

210 Volksschule allgemein

- Für die Weiterbildung von Lehr- und Schulleitungspersonen muss mehr aufgewendet werden.
- Die Pauschalansätze für Schulmaterial und Lehrmittel müssen, unter anderem auch teuerungsbedingt, erhöht werden.
- Die separaten Mittagstransporte für die Hilfiker Schüler müssen weiterhin durchgeführt werden und kosten, inkl. interner Verrechnung des Personalaufwandes, Fr. 30'000.--. Für die Bus-Jahresabonnements der Schüler bis zur 5. Klasse aus dem Ballygebiet und aus Hilfikon, sowie die Winterabonnements der Oberstufenschüler aus dem Ballygebiet, sind gesamthaft Fr. 50'000.-- budgetiert.

212 Musikschule

- Überdurchschnittliches Ansteigen der Nettokosten für die Musikschule wegen ausserordentlicher Lohnanpassungen per 1. August 2011 und der gestiegenen Schülerzahlen. Weiter ist die Anschaffung eines Klaviers für Fr. 13'000.-- vorgesehen.
- Eltern mit geringem Einkommen können gemäss den vom Gemeinderat erlassenen Voraussetzungen bzw. Einkommensgrenzen Beiträge an den Musikschulunterricht beantragen, die aus der Michel-Stiftung bezahlt werden.

213 Schulanlagen

- Im Gegensatz zum Vorjahr sind keine ausserordentlichen Liegenschaftsunterhaltskosten budgetiert.

218 Schulgelder

- Die Schulgelder für 95 Bezirksschüler, welche die Schulen in Wohlen und Dottikon besuchen, betragen, inkl. Besoldungskostenanteile, Fr. 690'000.--.
- Die an den Kanton zu bezahlenden Besoldungskostenanteile belaufen sich auf Fr. 1'650'000.--, gegenüber Fr. 1'320'000.-- im Budget 2011. Die massive Steigerung ist einerseits auf die ausserordentlichen Lohnerhöhungen für die Lehrpersonen per 1. August 2011 und andererseits auf die höhere Anzahl Schulabteilungen an unseren Schulen zurückzuführen.

300 Kulturförderung

- Inklusive Beitrag von Fr. 25'000.-- an das Landschaftstheater "Chrüz und Fähne", das zur 300-Jahr-Feier der 2. Schlacht bei Villmergen rund um das Schloss Hilfikon aufgeführt wird.
- Neuer, jährlich wiederkehrender Beitrag von Fr. 2'500.-- an das Aarg. Symphonie-Orchester. Die Ausrichtung ist an die Bedingung gebunden, dass das Orchester regelmässige Auftritte in der Kath. Kirche Villmergen haben wird.

340 Sport

- Für die Sanierung des Rasens beider Fussballplätze sind Fr. 20'000.-- budgetiert.

341 Schwimmbad

- Altersbedingt steigen die Unterhaltskosten im Beckenbereich an.

400 Spitäler

- Die Beiträge der öffentlichen Hand an die Spitäler werden im Rahmen der KVG-Revision 2012 deutlich ansteigen. Durch die neue Spitalfinanzierung beteiligt sich die öffentliche Hand künftig auch an den Kosten der stationären Behandlungen in Privatspitalern, in ausserkantonalen Spitalern und in Rehabilitationskliniken. Gemäss Mitteilung des Departements Gesundheit und Soziales beträgt der Kostenanteil für Villmergen Fr. 1'300'000.--; im Vorjahr waren es noch Fr. 754'400.--.

440 Krankenpflege

- Unser Anteil an den Kosten für die Pflegefinanzierung dürfte sich aufgrund der provisorischen Abrechnung für das 1. Semester 2011 auf rund Fr. 450'000.-- belaufen. Im Jahr 2011 haben die Gemeinden gemäss nachträglichem Grossratsbeschluss nur die Hälfte dieser Kosten zu tragen. Ab 2012 werden die Gemeinden die vollen Kosten zu tragen haben.
- Der Beitrag an die Spitex-Organisation Dottikon, Villmergen, Hägglingen, steigt von Fr. 20.-- auf Fr. 31.-- pro Einwohner.

540 Jugend

- Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Verein Jugend und Freizeit, Wohlen, wird die Betreuung des Jugendtreffs im Kindergarten Bündten mit dem bisherigen Pensum von 50 % weitergeführt.

- Die Budgetierung erfolgt aufgrund der Kinder, die zu Beginn des Schuljahres 2011/12 eine Tagessonderschule besuchen oder stationär in Heimen untergebracht sind. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl Kinder auf 20 angestiegen.

580 Allgemeine Fürsorge

- Das Integrationsprojekt "MUKI-Deutsch" wird von der Organisation "Lernen im Quartier", Wohlen, betreut. Die Kosten von Fr. 12'000.-- können der Zuwendung aus dem Erlös der SBB-Tageskarten der Ortsbürgerstiftung entnommen werden.
- Gemäss Mitteilung des Kantons sind provisorische Restkosten für Sonderschulung und Heimaufenthalt von Fr. 213.40 pro Einwohner zu budgetieren, was einem Betrag von Fr. 1'280'000.-- entspricht. Im Vorjahr hatten wir noch einen Beitrag von Fr. 230.80 pro Einwohner zu budgetieren.
- Mit dem Inkrafttreten des Pflegegesetzes sind die Gemeinden verpflichtet, die Leistungen der Pro Senectute zugunsten der Spitex mit einem Beitrag von Fr. 14.30 pro geleistete Stunde zu vergüten. Für das Jahr 2011 liegen noch keine Abrechnungen vor; es wird daher ein unveränderter Aufwand von Fr. 20'000.-- budgetiert.

581 Sozialhilfe

- Die Budgetierung für die Sozialhilfe erfolgt aufgrund der heute bekannten Fälle und mit Einrechnung einer Reserve. Aufgrund der aktuellen Entwicklung dürfte der budgetierte Nettoaufwand 2011 überschritten werden. Es handelt sich um eine eher optimistische Budgetierung.

582 Sozialdienst

- Bei den meisten Bevorschussungen von Kinderalimenten handelt es sich um aussichtslose Rückforderungsfälle. Aufgrund der Entwicklung im laufenden Jahr wird ein Nettoaufwand von Fr. 90'000.-- budgetiert. Im Budget 2011 wurde ein Fehlbetrag von Fr. 130'000.-- budgetiert.

610 Kantonsstrassen

- Unser Kostenanteil 2012 an der Strassenlärmsanierung wird sich gemäss Kantonsmitteilung auf Fr. 92'000.-- belaufen.

620 Gemeindestrassen

- Inklusiv Bau eines Fuss- und Radweges von der Garage Emil Geissmann AG bis zur Mühlenstrasse für Fr. 80'000.--.

650 Regionalverkehr

- Inklusiv Fr. 120'000.-- an die Fortsetzung des Versuchsbetriebes der Buslinie 346 gemäss separatem Traktandum.

701 Wasserversorgung

- Der Aufwandüberschuss von Fr. 25'600.-- ist hauptsächlich auf den Wassereinkauf von der Wasserversorgung Wohlen von rund Fr. 90'000.-- und den neuen Kostenverteiler der allgemeinen Werkkosten von zusätzlich Fr. 80'000.-- zurückzuführen.
- Für den Ersatz des Betriebsfahrzeuges Ford sind Fr. 25'000.-- budgetiert.
- Durch die Einstellung eines zusätzlichen Rohrnetzinstallateurs steigen die Lohnkosten ausserordentlich an.
- Die vorgeschriebenen Abschreibungen berechnen sich wie folgt:
10 % vom voraussichtlichen Restbuchwert per 31. Dezember 2012 von Fr. 1'127'000.-- = Fr. 112'700.--.
- Als Eigenleistungen für Investitionen werden Fr. 650'000.-- über die laufende Rechnung ausgebucht.
- Der Erlös aus dem Wasserverkauf, inkl. Grundgebühren und der Lieferung an die ES Dottikon, beläuft sich auf Fr. 934'800.--.

710 Abwasser

- Ab 1. Januar 2012 hat die Abwasserbeseitigung der Einwohnergemeinde eine Konzessionsgebühr für die Benützung von öffentlichem Grund und Boden abzuliefern (analog der Regelung bei der Elektrizitätsversorgung). Sie wurde vom Gemeinderat auf 7 % der Benützungsgebühren festgelegt.

711 Abwasserbeseitigung

- Wegen ausserordentlicher Ausgaben und der Einführung einer Konzessionsabgabe an die Einwohnergemeinde fällt der Ertragsüberschuss mit Fr. 13'200.-- wesentlich tiefer aus als in den Vorjahren.
- Für die Nachführung und Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung GEP und des Leitungskatasters sind Fr. 50'000.-- vorgesehen.
- Verursacht durch den Einbau von 2 Blockheizkraftwerken werden in den Jahren 2011 und 2012 die Beiträge an die ARA Blettler um je Fr. 80'000.-- höher ausfallen.
- Konzessionsabgabe: Siehe Bemerkung unter "710 Abwasser".
- Für die Verzinsung des Guthabens von voraussichtlich Fr. 10,4 Mio. der Abwasserbeseitigung gegenüber der Einwohnergemeinde können Fr. 52'000.-- budgetiert werden.

721 Abfallbewirtschaftung

- Die im 2011 geplante neue Entsorgungsstelle kann erst im Jahr 2012 erstellt werden. Es wird daher ein Aufwandüberschuss von Fr. 122'250.-- budgetiert. Im Jahr 2011 reduziert sich das zu erwartende Defizit demzufolge auf rund Fr. 20'000.--.
- Mit dem Wegfall des Zuschusses der Einwohnergemeinde aus Steuergeldern entfällt auch die Vorsteuerkürzung in der Grössenordnung von Fr. 10'000.--.

750 Gewässerverbauungen

- Höhere Umsatzzahlen durch neuen Abrechnungsmodus mit dem Kanton.

780 Übriger Umweltschutz

- Für Littering-Projekte sind Fr. 20'000.-- budgetiert. Die Massnahmen sind noch nicht definiert und werden von der Arbeitsgruppe "Die Gemeinden handeln" erarbeitet und betreut.

830 Kommunale Werbung

- Für einen Neuauftritt der Gemeinde (neues Erscheinungsbild mit Informationsbrochure) sind Fr. 89'500.-- vorgesehen.

860 Energie

- Gemäss Pricing Netznutzung mit Entflechtung der Konzessionsabgabe wird diese neu gemäss Verbrauch der einzelnen Tarifgruppen berechnet.

861 Elektrizitätsversorgung, Verteilung

- Der Ertragsüberschuss von Fr. 93'350.-- ergibt sich hauptsächlich aus den regulatorischen Vorgaben der ElCom, basierend auf der aktuellen Gesetzgebung (StromVG und StromVV).
- Für Fr. 50'000.-- sind Stromzähler und Empfänger anzuschaffen.
- Die Abschreibungen nach Vorgaben des StromVG betragen Fr. 320'000.--.
- Verursacht durch die starke Auslastung und durch interne Neuorganisationen steigen die Lohnkosten überdurchschnittlich an.
- Als Eigenleistungen für Investitionen werden Fr. 963'000.-- über die laufende Rechnung ausgebucht.

865 Elektrizitätsversorgung, Stromverkauf, Übriges

- Der Ertragsüberschuss von Fr. 43'550.-- (wovon Fr. 16'150.-- als Gewinn des Installationsgeschäftes) wird als Einlage in die Verpflichtung der Einwohnergemeinde verbucht.
- Aus dem neuen Kostenverteiler der allgemeinen Werkkosten resultiert eine um Fr. 39'000.-- höhere Belastung.

870 Installationsgeschäft

- Der bescheidene Gewinn von Fr. 16'150.-- ergibt sich hauptsächlich aus folgenden höheren Ausgaben:
 - Ersatzbeschaffung eines voll ausgerüsteten Servicebusses für Fr. 48'000.--
 - Höherer Anteil an den allgemeinen Werkkosten von Fr. 17'000.--.

900 Gemeindesteuern

- Das Kantonale Steueramt geht davon aus, dass der Kanton sein Budget 2011 bei den Einkommens- und Vermögenssteuern erreichen wird. Gemäss aktuellem Stand dürften wir den budgetierten Steuerertrag leicht übertreffen. Für das Jahr 2012 rechnet der Kanton gemäss neuester Prognose mit einem Zuwachs von 2,5 % gegenüber dem Rechnungsergebnis 2011. Wir budgetieren einen Zuwachs von 1,8 % auf dem voraussichtlichen Steuerertrag 2011 und rechnen aufgrund der regen Bautätigkeit per Ende 2012 mit 6'350 Einwohnern.
- Das Budget 2011 bei den Aktiensteuern wird voraussichtlich übertroffen. Für das Jahr 2012 budgetieren wir im Rahmen des zu erwartenden Ergebnisses 2011.

940 Kapitaldienst

- Dank der aus den Landverkäufen vorhandenen liquiden Mittel können die geplanten Investitionen voraussichtlich selbst finanziert werden.
- Zurzeit schwanken unsere Aktivzinskonditionen zwischen 0,5 % und 1 %. Diese Konditionen gelten zum Teil erst ab Guthaben von über Fr. 250'000.--. Die Zinsentwicklung für das nächste Jahr ist schwer voraussehbar, dürfte sich jedoch weiterhin auf tiefem Niveau bewegen.

942 Liegenschaften Finanzvermögen

- Aus der Erschliessung und den Landverkäufen am Lodeleweg ist ein Buchgewinn in der Höhe von Fr. 1'900'000.-- budgetiert, der als vorgeschriebene Abschreibung zu verbuchen ist.

990 Abschreibungen

- Nebst der Abschreibung des Buchgewinnes ist auf dem Restwert des Verwaltungsvermögens von Fr. 1'000'000.-- eine weitere vorgeschriebene Abschreibung von 10 % vorzunehmen.
- Der Ertragsüberschuss von Fr. 195'100.-- wird als zusätzliche Abschreibung budgetiert.

992 Aufteilbare Kosten Bauamt

- Die Besoldungen sind gemäss heutigem Personalbestand budgetiert mit einer Reserve für Teilzeitmitarbeiter, die im Rahmen des Beschäftigungsprojektes eingesetzt werden.
- Für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges sind Fr. 40'000.-- vorgesehen.

994 Allgemeine Kosten Gemeindewerke

- Um den weiter steigenden Marktöffnungsanforderungen gerecht zu werden, sowie die Betriebsabläufe zu optimieren, muss die Organisation den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen angepasst werden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, eine neue Stelle für Finanzen und Administration zu schaffen.
- Für die geplante Gewerbeschau Allmend 2012 sind Fr. 38'000.-- budgetiert.

995 Aufteilbare Kosten Hauswartung

- Im Budget 2011 waren die Aushilfskosten zu hoch eingesetzt.
- Die Einnahmen aus der Hauswarttätigkeit für das Seniorenzentrum und das Kath. Kirchgemeindehaus betragen voraussichtlich Fr. 37'000.--.

C) ZUR INVESTITIONSRECHNUNG

200 Kindergärten

213 Schulanlagen

- Umbauten: Siehe separates Traktandum.

210 Volksschule allgemein

- In einer dritten und letzten Etappe soll die Informatik-Infrastruktur an der Unterstufe und im Kindergarten ersetzt bzw. neu erstellt werden (gemäss Konzept 2010).

610 Kantonsstrassen

- Für die Sanierung der Anglikerstrasse K 265 ist ein neues Projekt in Bearbeitung. Mit einem Baubeginn ist jedoch nicht vor 2013 zu rechnen.

620 Gemeindestrassen

- Erhöhung des Rahmenkredites auf die gemäss GV-Beschluss 23. Juni 2000 maximal bewilligte Summe von 2 % des Steuerertrages.

701 Wasserversorgung

- Zulasten des Rahmenkredites sind insbesondere der Bau und Ersatz von Hauptwasserleitungen geplant. Weiter sind Investitionen bei den Pumpwerken und Reservoirs im Umfang von Fr. 150'000.-- budgetiert.

711 Abwasserbeseitigung

- Erhöhung des Rahmenkredites auf die gemäss GV-Beschluss 23. Juni 2000 maximal bewilligte Summe von 2 % des Steuerertrages.
- Obwohl die Bautätigkeit den Zenit überschritten haben dürfte, ist mit der Realisierung von mindestens 2 Grossprojekten zu rechnen. Zusammen mit Einfamilienhäusern und Umbauten rechnen wir trotzdem mit Anschlussgebühren in der Höhe von Fr. 750'000.--.

Umbauten ehemaliges Gemeindehaus Hilfikon

Diese wertvermehrenden Ausgaben sind direkt im Finanzvermögen der Bestandesrechnung zu verbuchen.

Für die Umbauten der Nebenräume (ehemalige Büros der Gemeindeverwaltung Hilfikon) des Gemeindsaals u. a. mit dem Einbau einer Küche muss mit Kosten von Fr. 75'000.-- gerechnet werden.

Der Umbau des alten Postlokals in eine Ein-Zimmer-Wohnung kostet Fr. 45'000.--.

GRUNDLAGEN ZUM FINANZPLAN 2012-2017

Investitionsprogramm Einwohnergemeinde

Bis auf die Schaffung von neuen Schulstrukturen dürften in den nächsten Jahren, ausser den bereits bewilligten Projekten, keine wesentlichen Investitionen anfallen.

Bei den Projekten Öffnung und Verlegung Trybach und Sanierung der Anglikerstrasse K 265, wofür gesamthaft über Fr. 3 Mio. bewilligt sind, ergeben sich weiterhin Verzögerungen.

Nach der Ablehnung des Bildungskleeblatts durch das Stimmvolk hat sich die Ausgangslage für die Schulraumplanung grundlegend geändert. Voraussichtlich im März 2012 kommt nun die Vorlage zur "Stärkung der Volksschule Aargau" zur Volksabstimmung. Im Wesentlichen sind folgende Reformen zu erwarten:

- Zweijähriges Kindergartenobligatorium
- Systemwechsel 5/4 auf 6/3
(6 Jahre Primarschule/3 Jahre Sekundarstufe I)
- Zusatzlektionen für belastete Schulen
- Erhöhung der Attraktivität des Lehrerberufs

Die Einführung des Systemwechsels von 5/4 auf 6/3 ist auf das Schuljahr 2014/15 geplant, alle anderen Reformen werden bereits auf das Schuljahr 2013/14 umgesetzt.

Die Schule Villmergen ist insbesondere bezüglich der Anpassung der Schuldauer von 5/4 auf 6/3 von den vorgesehenen Reformen betroffen. Eine Planung, die auf diese Prämisse der Bildungsreform abstützt, ist allerdings mit Risiken verbunden. Momentan ist eine Planungssicherheit nicht gegeben. Erst nach der Volksabstimmung können definitive Objektplanungen erfolgen. Bei den eingesetzten Gesamtkosten von Fr. 14 Mio. handelt es sich um eine grobe Schätzung.

Investitionsprogramm Abwasserbeseitigung

Die Investitionen des Eigenwirtschaftsbetriebes Abwasser haben auf die Ergebnisse des Finanzplanes der Einwohnergemeinde keinen Einfluss und werden nur der Vollständigkeit halber publiziert. Dank den vorhandenen Eigenmitteln der Abwasserbeseitigung von über Fr. 10 Mio. ist die Finanzierung sichergestellt und es sind keine Auswirkungen auf die Gebühren zu gewärtigen.

Entwicklung der Finanzplanungsgrössen

Steuerertrag

Der Regierungsrat hat aufgrund einer Neubeurteilung der Finanz- und Wirtschaftslage beschlossen, die vorgesehene Teilrevision des Steuergesetzes gestaffelt in Kraft treten zu lassen. Konkret soll die Milderung des Einkommenssteuertarifs, welche für rund zwei Drittel der Mindereinnahmen verantwortlich ist, in zwei Etappen in den Jahren 2013 und 2015 erfolgen.

Bei den Steuern der **natürlichen Personen** werden daher folgende Zuwachsraten prognostiziert:

	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Wachstum Steuerertrag jeweils gegenüber Vorjahr	+ 1,5%	+ 4,0 %	+ 1,0 %	+ 3,0 %	+ 3,0 %

Aufgrund der laufenden, starken Bautätigkeit steigen die Einwohnerzahlen schneller und in einem grösseren Mass als erwartet. Zurzeit sind rund 400 Wohnungseinheiten im Bau oder bewilligt.

Entwicklung der Einwohnerzahlen, ausgehend von 6'350 Einwohnern per Ende 2012:

<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
6'500	6'600	6'650	6'700	6'750

Steuerfuss

Gemäss Investitionsprogramm sind in den nächsten sechs Jahren Investitionen in der Höhe von beinahe Fr. 22 Mio. vorgesehen. Um eine minimale Eigenfinanzierung zu erreichen, ist die Erhöhung des Steuerfusses in zwei Schritten vorgesehen.

Bei den Steuern **juristischer Personen** wird im kantonalen Aufgaben- und Finanzplan ab Planjahr 2013 wieder von einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 4 % ausgegangen.

Die Entwicklung ist jedoch von Gemeinde zu Gemeinde sehr unterschiedlich. Ausgehend vom budgetierten Aktiensteuerertrag 2012 von Fr. 2,0 Mio., werden für die Folgejahre folgende Annahmen getroffen:

2013: Fr. 2,1 Mio.

2014: Fr. 2,2 Mio.

2015: Fr. 2,3 Mio.

2016: Fr. 2,4 Mio.

2017: Fr. 2,5 Mio.

Ordentlicher Nettoaufwand

Im Vergleich zum Budget 2011 ist der Nettoaufwand 2012, trotz kostenbewusster Budgetierung, sprunghaft auf Fr. 1,3 Mio. angestiegen. Die hauptsächlichsten Gründe für diese ausserordentlichen und zum überwiegenden Teil von der Gemeinde nicht beeinflussbaren Kostenzunahmen sind folgende:

- Fr. 330'000.-- höhere Besoldungskostenanteile für Lehrpersonen, verursacht durch eine höhere Anzahl von Schulabteilungen und Lohnanpassungen per 1. August 2011.
- Fr. 545'000.-- höhere Gemeindeanteile an die Spitalfinanzierung im Rahmen der KVG-Revision 2012.
- Fr. 200'000.-- höhere ordentliche Unterhaltskosten, insbesondere bei den Gemeindestrassen.

Ausgehend vom Nettoaufwand des Budgets 2012 wird jeweils mit einer moderaten Zuwachsrate, inkl. Teuerung von 2 %, pro Jahr gerechnet. Folgende ausserordentliche Positionen sind, nebst der ordentlichen Zuwachsrate, zusätzlich berücksichtigt:

- Ortsbus Ballygebiet und Überführung als ordentliche ÖV-Buslinie (vollständige Überführung in den ordentlichen ÖV ab 2015).
- Übermässiges Ansteigen der Restkosten gemäss Betreuungsgesetz.
- Familienergänzende Kinderbetreuung.
- Betriebskosten der neuen Schulanlagen (erstmalig für das Jahr 2017 mit einem Teilbetrag von Fr. 250'000.--).

Schlussrechnung

Der Finanzplan umfasst ausnahmsweise, der Vollständigkeit halber, ein zusätzliches Jahr, weil damit gerechnet werden kann, dass die neuen Schulanlagen ab dem Schuljahr 2017/18 bezogen werden können.

Nebst den Landverkäufen 2011 (Industriegebiet und EFH-Parzellen im Hof), die rund Fr. 4 Mio. eingebracht haben, sind weitere Massnahmen notwendig, um die Investitionen von Fr. 22 Mio. der vorliegenden Planperiode finanzieren zu können.

Der Gemeinderat sieht daher eine massvolle Erhöhung des Steuerfusses von 92 % auf 95 % für die Jahre 2013 bis 2015 und um weitere 3 % auf 98 % ab dem Jahre 2016 vor. Mit diesen Massnahmen können rund Fr. 7,5 Mio. eigene Mittel generiert werden. Die Schulden per Ende 2017 liegen somit voraussichtlich unter Fr. 10 Mio. und sollten in den Folgejahren wieder abgebaut werden können. Nicht eingerechnet in diesem Szenario sind allfällige Landverkäufe, die die Finanzlage noch zusätzlich verbessern würden.

Der Finanzplan stützt sich zudem auf mehrere Annahmen eher positiver Prägung. Fraglich ist, ob die Steuerertragszunahme durch die starke Bevölkerungszunahme nicht durch übermässige, zusätzliche Ausgaben im Schul- oder Sozialbereich beeinträchtigt wird. Weiter könnte das geschätzte Investitionsvolumen von Fr. 14 Mio. für neue Schulanlagen weit höher liegen; das Gleiche gilt auch für die geschätzten Betriebskosten.

Mit den geplanten Steuererhöhungen soll weiterhin ein gesunder Haushalt garantiert werden, im Bestreben, der nachfolgenden Generation eine finanziell optimale Situation zu hinterlassen.

Ergebnis Einwohnergemeinde

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90	Laufende Rechnung					
900	Ueberschuss					
	24'540'700	24'540'700	21'387'450	21'387'450	21'736'562.47	21'736'562.47
Aufwand	24'540'700		21'387'450		21'736'562.47	
Ertrag		24'540'700		21'387'450		21'736'562.47
901	Belastbarkeit					
	2'423'400	2'423'400	1'025'950	1'025'950	2'121'987.47	2'121'987.47
Kapitaldienst	131'400	159'750	176'900	117'600	194'989.18	116'459.41
Liegenschaften Finanzvermögen	96'900	2'054'900	76'500	143'100	97'728.35	530'031.65
Abschreibungen	2'195'100		772'550		1'829'269.94	
Belastbarkeitsquote		208'750		765'250		1'475'496.41
91	Investitionsrechnung					
910	Nettoinvestitionen					
	3'185'000	3'185'000	3'235'000	3'235'000	4'182'539.33	4'182'539.33
Investitionsausgaben	3'185'000		3'235'000		4'182'539.33	
Investitionseinnahmen						2'003'368.70
Nettoinvestitionszunahme		3'185'000		3'235'000		2'179'170.63
911	Finanzierung					
	3'185'000	3'185'000	3'235'000	3'235'000	2'179'170.63	2'179'170.63
Nettoinvestitionszunahme	3'185'000		3'235'000		2'179'170.63	
Abschreibungen		2'195'100		772'550		1'829'269.94
Finanzierungsfehlbetrag		989'900		2'462'450		349'900.69

Ergebnis Wasserversorgung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Ueberschuss	1'855'000	1'855'000	1'610'150	1'610'150	1'881'628.35	1'881'628.35
Aufwand	1'855'000		1'610'150		1'881'628.35	
Ertrag		1'829'400		1'610'150		1'881'628.35
Aufwandüberschuss		25'600				
901 Belastbarkeit	113'950	113'950	347'750	347'750	855'359.70	855'359.70
Aufwandüberschuss		25'600				
Vorschussverzinsung	1'250		16'000		6'048.00	
Vorschussabtragung	112'700		331'750		849'311.70	
Belastbarkeitsquote		88'350		347'750		855'359.70
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestitionen	1'045'000	1'045'000	805'800	805'800	549'263.80	549'263.80
Investitionsausgaben	1'045'000		805'800		549'263.80	
Investitionseinnahmen		120'000		70'000		255'271.15
Nettoinvestitionszunahme		925'000		735'800		293'992.65
911 Finanzierung	950'600	950'600	735'800	735'800	849'311.70	849'311.70
Nettoinvestitionszunahme	925'000		735'800		293'992.65	
Vorschussabtragung		112'700		331'750		849'311.70
Aufwandüberschuss	25'600					
Finanzierungsfehlbetrag		837'900		404'050		
Finanzierungsüberschuss					555'319.05	

Ergebnis Abwasserbeseitigung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	687'500	687'500	637'600	637'600	748'834.70	748'834.70
	Aufwand	674'300		563'200		510'615.60	
	Ertrag		687'500		637'600		748'834.70
	Ertragsüberschuss	13'200		74'400		238'219.10	
901	Belastbarkeit	52'000	52'000	80'000	80'000	238'219.10	238'219.10
	Ertragsüberschuss	13'200		74'400		238'219.10	
	Verpflichtungsverzinsung		52'000		80'000		72'502.00
	Minus Belastbarkeitsquote	38'800		5'600			
	Belastbarkeitsquote						165'717.10
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen	760'000	760'000	565'000	565'000	1'816'750.25	1'816'750.25
	Investitionsausgaben	615'000		565'000		254'929.29	
	Investitionseinnahmen		760'000		540'000		1'816'750.25
	Nettoinvestitionszunahme				25'000		
	Nettoinvestitionsabnahme	145'000				1'561'820.96	
911	Finanzierung	158'200	158'200	74'400	74'400	1'800'040.06	1'800'040.06
	Nettoinvestitionszunahme			25'000			
	Nettoinvestitionsabnahme		145'000				1'561'820.96
	Ertragsüberschuss		13'200		74'400		238'219.10
	Finanzierungsüberschuss	158'200		49'400		1'800'040.06	

Ergebnis Abfallbewirtschaftung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90	Laufende Rechnung						
900	Ueberschuss	849'900	849'900	802'800	802'800	786'585.35	786'585.35
	Aufwand	849'900		802'800		691'432.05	
	Ertrag		727'650		675'500		786'585.35
	Ertragsüberschuss					95'153.30	
	Aufwandüberschuss		122'250		127'300		
901	Belastbarkeit	123'900	123'900	131'300	131'300	95'153.30	95'153.30
	Ertragsüberschuss					95'153.30	
	Aufwandüberschuss		122'250		127'300		
	Verpflichtungsverzinsung		1'650		4'000		2'654.00
	Belastbarkeitsquote						92'499.30
	Minus Belastbarkeitsquote	123'900		131'300			
91	Investitionsrechnung						
910	Nettoinvestitionen						
911	Finanzierung	122'250	122'250	127'300	127'300	95'153.30	95'153.30
	Ertragsüberschuss						95'153.30
	Aufwandüberschuss	122'250		127'300			
	Finanzierungsüberschuss					95'153.30	
	Finanzierungsfehlbetrag		122'250		127'300		

Ergebnis Elektrizitätsversorgung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Ueberschuss	10'489'900	10'489'900	9'535'750	9'535'750	9'899'895.40	10'099'350.40
Aufwand	10'352'600		9'284'200		8'784'694.92	
Ertrag		10'489'900		9'535'750		10'099'350.40
Ertragsüberschuss	137'300		251'550		1'115'200.48	
901 Belastbarkeit	457'300	457'300	542'150	542'150	1'266'332.48	1'266'332.48
Ertragsüberschuss	137'300		251'550		1'115'200.48	
Vorschussverzinsung			5'600			
Verpflichtungsverzinsung		11'350		11'700		42'555.00
Vorschussabtragung	320'000		285'000		151'132.00	
Belastbarkeitsquote		445'950		530'450		1'223'777.48
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestitionen	1'345'000	1'345'000	1'076'000	1'076'000	3'624'230.75	3'624'230.75
Investitionsausgaben	1'345'000		1'076'000		3'624'230.75	
Investitionseinnahmen		80'000		80'000		273'125.00
Nettoinvestitionszunahme		1'265'000		996'000		3'351'105.75
911 Finanzierung	1'265'000	1'265'000	996'000	996'000	3'351'105.75	3'351'105.75
Nettoinvestitionszunahme	1'265'000		996'000		3'351'105.75	
Vorschussabtragung		320'000		285'000		151'132.00
Ertragsüberschuss		137'300		251'550		1'115'200.48
Finanzierungsfehlbetrag		807'700		459'450		2'084'773.27

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Einwohnergemeinde	38'423'000	38'423'000	33'973'750	33'973'750	35'252'961.27	35'252'961.27
0 Allgemeine Verwaltung	2'369'100	801'200 1'567'900	2'231'400	714'600 1'516'800	2'205'266.63	870'185.85 1'335'080.78
1 Öffentliche Sicherheit	1'541'400	661'700 879'700	1'450'800	639'000 811'800	1'616'777.43	759'476.07 857'301.36
2 Bildung	5'307'200	716'550 4'590'650	4'953'050	696'700 4'256'350	4'787'319.51	590'012.80 4'197'306.71
3 Kultur, Freizeit	644'600	155'900 488'700	556'200	156'500 399'700	615'351.75	249'280.45 366'071.30
4 Gesundheit	2'024'200	0 2'024'200	1'366'600	0 1'366'600	943'626.50	0.00 943'626.50
5 Soziale Wohlfahrt	4'019'500	1'084'800 2'934'700	4'077'000	1'113'700 2'963'300	3'739'982.72	903'360.95 2'836'621.77
6 Verkehr	1'413'300	29'100 1'384'200	1'543'700	217'800 1'325'900	1'554'726.22	235'936.35 1'318'789.87
7 Umwelt, Raumordnung	3'758'200	3'529'900 228'300	3'369'850	3'114'950 254'900	3'901'832.50	3'488'635.65 413'196.85
8 Volkswirtschaft	10'606'000 384'100	10'990'100	9'554'350 543'600	10'097'950	10'140'624.30 600'693.05	10'741'317.35
9 Finanzen, Steuern	6'739'500 13'714'250	20'453'750	4'870'800 12'351'750	17'222'550	5'747'453.71 11'667'302.09	17'414'755.80

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
0	Allgemeine Verwaltung	2'369'100	801'200	2'231'400	714'600	2'205'266.63	870'185.85
011	Legislative	91'700	7'000	86'000	10'000	88'277.30	11'195.25
012	Gemeinderat	232'500	0	236'300	0	238'738.25	0.00
020	Gemeindeverwaltung	1'798'300	704'600	1'743'900	615'800	1'700'412.13	780'572.10
090	Verwaltungsliegenschaften	246'600	89'600	165'200	88'800	177'838.95	78'418.50
1	Öffentliche Sicherheit	1'541'400	661'700	1'450'800	639'000	1'616'777.43	759'476.07
100	Rechtswesen	737'700	359'100	744'500	354'600	814'299.83	334'072.67
110	Polizei	231'000	12'000	218'200	10'000	188'901.25	11'275.00
140	Feuerwehr	367'300	190'000	303'000	178'000	306'470.90	186'845.55
150	Militär	15'800	0	12'000	0	11'029.00	0.00
160	Zivilschutz	189'600	100'600	173'100	96'400	296'076.45	227'282.85
2	Bildung	5'307'200	716'550	4'953'050	696'700	4'787'319.51	590'012.80
200	Kindergärten	177'100	2'000	181'900	8'500	210'102.63	7'670.00
210	Volksschule allgemein	682'000	20'650	636'750	1'200	577'133.49	936.40
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	99'600	0	93'100	0	84'490.92	0.00
212	Musikschule	443'100	259'000	386'000	252'500	404'625.40	234'061.95
213	Schulanlagen	726'800	43'900	896'700	42'900	753'039.77	43'140.45
218	Schulgelder, Besoldungsanteile	2'339'300	391'000	1'902'300	391'600	1'990'607.00	304'104.00
219	Volksschule übriges	212'300	0	210'300	0	192'172.60	100.00
220	Sonderschulung	1'000	0	1'000	0	0.00	0.00
230	Berufsbildung	626'000	0	645'000	0	575'147.70	0.00
3	Kultur, Freizeit	644'600	155'900	556'200	156'500	615'351.75	249'280.45
300	Kulturförderung	64'300	300	36'500	300	88'127.15	56'530.00
304	Dorfbibliothek	85'200	45'600	83'400	44'200	91'971.75	48'806.60
330	Öffentliche Anlagen, Wanderwege	52'100	1'500	49'100	1'500	43'569.30	900.00
340	Sport	69'100	0	55'100	0	49'260.40	0.00
341	Schwimmbad	312'100	76'500	272'300	76'500	296'984.10	116'191.85
350	Übrige Freizeitgestaltung	12'800	500	11'800	500	5'379.60	750.00
351	Skilager	49'000	31'500	48'000	33'500	40'059.45	26'102.00

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
4	Gesundheit	2'024'200		1'366'600		943'626.50	
400	Spitäler	1'340'000	0	754'400	0	807'257.30	0.00
440	Krankenpflege	637'700	0	571'200	0	104'306.15	0.00
450	Krankheitsbekämpfung	2'000	0	6'000	0	5'489.10	0.00
460	Schulgesundheitsdienst	42'500	0	33'000	0	25'273.95	0.00
470	Lebensmittelkontrolle	1'600	0	1'600	0	1'300.00	0.00
490	Übriges Gesundheitswesen	400	0	400	0	0.00	0.00
5	Soziale Wohlfahrt	4'019'500	1'084'800	4'077'000	1'113'700	3'739'982.72	903'360.95
500	Sozialversicherungen	25'600	9'000	46'300	8'900	44'895.85	8'827.50
540	Jugend	371'000	60'000	338'500	47'800	361'003.60	60'827.35
550	Invalidität	1'000	0	1'000	0	970.00	0.00
580	Allgemeine Fürsorge	1'443'400	18'800	1'541'500	20'000	1'362'374.90	15'372.60
581	Sozialhilfe	1'840'000	960'000	1'810'000	999'000	1'651'670.07	799'505.90
582	Sozialdienst	338'500	37'000	339'700	38'000	319'068.30	18'827.60
6	Verkehr	1'413'300	29'100	1'543'700	217'800	1'554'726.22	235'936.35
610	Kantonsstrassen	189'000	0	114'000	0	98'005.75	0.00
620	Gemeindestrassen	756'800	4'100	653'200	3'800	718'795.27	28'912.20
650	Regionalverkehr	467'500	25'000	776'500	214'000	737'925.20	207'024.15
7	Umwelt, Raumordnung	3'758'200	3'529'900	3'369'850	3'114'950	3'901'832.50	3'488'635.65
700	Wasser	35'000	0	35'800	0	41'504.50	0.00
701	Wasserversorgung	1'855'000	1'855'000	1'610'150	1'610'150	1'881'628.35	1'881'628.35
710	Abwasser	0	40'000	0	0	0.00	0.00
711	Abwasserbeseitigung	687'500	687'500	637'600	637'600	748'834.70	748'834.70
720	Abfall	0	0	0	0	155'670.00	0.00
721	Abfallbewirtschaftung	849'900	849'900	802'800	802'800	786'585.35	786'585.35
740	Friedhof, Bestattung	96'800	16'500	119'900	19'400	84'159.95	13'120.00
750	Gewässerverbauungen	118'500	60'000	79'500	25'000	64'112.00	18'664.50
770	Naturschutz	34'000	9'000	26'000	9'000	56'755.25	29'590.00
780	Übriger Umweltschutz	60'800	9'000	37'500	8'000	51'559.95	7'781.00

Laufende Rechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
790	Raumordnung	20'700	3'000	20'600	3'000	31'022.45	2'431.75
8	Volkswirtschaft	10'606'000	10'990'100	9'554'350	10'097'950	10'140'624.30	10'741'317.35
800	Landwirtschaft	18'700	200	13'200	200	12'986.75	200.00
810	Wald	0	0	0	0	0.00	42'988.35
820	Jagd, Fischerei	0	0	0	0	1'977.10	6'429.75
830	Kommunale Werbung	97'400	1'000	5'400	500	26'310.05	20'873.50
860	Energie	0	499'000	0	561'500	0.00	571'475.35
861	Elektrizitätsversorgung Verteilung	4'687'900	4'687'900	4'208'500	4'208'500	4'926'482.90	4'926'482.90
865	Elektrizitätsversorgung Stromverkauf, Übriges	4'189'000	4'189'000	3'835'250	3'835'250	3'463'061.29	3'463'061.29
870	Installationsgeschäft	1'613'000	1'613'000	1'492'000	1'492'000	1'709'806.21	1'709'806.21
9	Finanzen, Steuern	6'739'500	20'453'750	4'870'800	17'222'550	5'747'453.71	17'414'755.80
900	Gemeindesteuern	90'000	13'530'000	100'000	12'560'000	84'766.05	12'548'021.70
905	Andere Steuern	0	246'000	0	215'000	0.00	244'679.85
920	Finanz- und Lastenausgleich	0	0	0	206'000	0.00	208'000.00
940	Kapitaldienst	131'400	159'750	176'900	117'600	194'989.18	116'459.41
942	Liegenschaften Finanzvermögen	96'900	2'054'900	76'500	143'100	97'728.35	530'031.65
950	Schulgelder brutto	190'000	427'000	190'000	426'000	150'000.00	376'863.00
990	Abschreibungen	2'195'100	0	772'550	0	1'829'269.94	0.00
992	Aufteilbare Kosten Bauamt	814'100	814'100	766'900	766'900	785'350.80	785'350.80
994	Allgem. Kosten Gemeindewerke	2'639'150	2'639'150	2'184'350	2'184'350	2'102'240.95	2'102'240.95
995	Aufteilbare Kosten Hauswartung	578'700	578'700	597'400	597'400	498'825.94	498'825.94
996	Stiftungen	4'150	4'150	6'200	6'200	4'282.50	4'282.50

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde	Beansprucht bis Ende 2011		Voranschlag 2012		Fällig ab 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Einwohnergemeinde	9'593'612	34'139	7'150'000	7'150'000	5'832'248	1'141'861
2 Bildung	0	0	2'490'000	0 2'490'000	0	0
6 Verkehr	853'160	0 853'160	325'000	0 325'000	2'009'000	0 2'009'000
7 Umwelt, Raumordnung	5'387'452	34'139 5'353'313	2'030'000	880'000 1'150'000	3'823'248	1'141'861 2'681'387
8 Volkswirtschaft	3'353'000	0 3'353'000	1'345'000	80'000 1'265'000	0	0
9 Finanzen, Steuern	0	0	960'000 5'230'000	6'190'000	0	0

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde	Beansprucht bis Ende 2011		Voranschlag 2012		Fällig ab 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	Bildung		2'490'000			
200	Kindergärten		700'000			
503.01	Kindergarten Bündten Umbau GV-Beschluss vom 25.11.2011 Betrag Fr. 700'000.00	0	700'000		0	
210	Volksschule allgemein		90'000			
506	EDV-Ersatzbeschaffung Schule Budgetkredit	0	90'000		0	
213	Schulanlagen		1'700'000			
503.01	Schulhaus Hof Umbau San.-Hist. gemäss sep. Vorlage GV-Beschluss vom 25.11.2011 Betrag Fr. 1'700'000.00	0	1'700'000		0	
6	Verkehr		325'000		2'009'000	
610	Kantonsstrassen		60'000		2'009'000	
561.02	Sanierung Bahnhofstrasse K387 Ballygebiet GV-Beschluss vom 24.11.2006 Betrag Fr. 875'160.00	815'160	60'000		0	
561.03	Sanierung Anglikerstrasse K265 GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 2'047'000.00	38'000	0		2'009'000	
620	Gemeindestrassen		265'000			
501.01	Strassenbauten Rahmenkredit	0	265'000		0	

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde	Beansprucht bis Ende 2011		Voranschlag 2012		Fällig ab 2013		
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
7	Umwelt, Raumordnung	5'387'452	34'139	2'030'000	880'000	3'823'248	1'141'861
701	Wasserversorgung	910'650		1'045'000	120'000	100'000	
501.01	Bau und Sanierung Leitungsnetz inkl. Pumpwerke, Rahmenkredit	0		650'000		0	
501.02	Steuerung Leitwarte	123'719		0		0	
	GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr.	100'000.00					
501.04	HWL Kreuzester - Unterzelg	138'828		75'000		0	
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	140'000.00					
	GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr.	75'000.00					
501.06	HWL Hembrunnstrasse	0		200'000		100'000	
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	300'000.00					
501.07	Quellensanierung Grossmoos	100'000		120'000		0	
	GV-Beschluss vom 05.06.2009 Betrag Fr.	220'000.00					
501.08	Ers. Brunnstubenitg und San. Zufahrt Brunnstube Buechhau	52'000		0		0	
	GV-Beschluss vom 05.06.2009 Betrag Fr.	52'000.00					
501.51	Netzverbund Wasserversorgung Hilfikon und Villmergen	496'103		0		0	
	GV-Beschluss vom 21.11.2008 Betrag Fr.	670'000.00					
611	Anschlussbeiträge		0		60'000		0
661.01	Beitrag AGV an Netzerweiterung		0		60'000		0
711	Abwasserbeseitigung	1'205'776		615'000	760'000	2'373'224	
501.01	Kanalisationsbauten Rahmenkredit	0		265'000		0	
501.03	Erneuerung Kan. Bahnhofstrasse Ballygebiet	314'000		0		0	
	GV-Beschluss vom 24.11.2006 Betrag Fr.	314'000.00					
501.04	Sanierung von Entwässerungs- anlagen 2008-2012 gem. GEP	891'776		350'000		2'373'224	
	GV-Beschluss vom 30.11.2007 Betrag Fr.	3'615'000.00					
610.01	Erschliessungsbeiträge		0		10'000		0
611	Anschlussgebühren		0		750'000		0

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde	Beansprucht bis Ende 2011		Voranschlag 2012		Fällig ab 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
750 Gewässerverbauungen	3'141'026	34'139	100'000		1'140'024	656'861
501.01 Öffnung, Verlegung und Aufweitung Trybach, 1. Etappe GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr. 1'329'000.00	88'976		100'000		1'140'024	
561.02 Rückhaltebecken Hilfikon Nettoanteil Villmergen GV-Beschluss vom 05.12.2008 Betrag Fr. 3'052'050.00	3'052'050		0		0	
660.01 BB an Öffnung Trybach, 1. Et. GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr. 266'000.00		0		0		266'000
661.01 SB an Öffnung Trybach, 1. Et. GV-Beschluss vom 15.06.2007 Betrag Fr. 425'000.00		34'139		0		390'861
790 Raumordnung	130'000		270'000		210'000	485'000
581.01 Gesamtrevision Nutzungsplanung Gesamtplan Verkehr GV-Beschluss vom 26.11.2010 Betrag Fr. 250'000.00	70'000		130'000		50'000	
581.02 Sondernutzungsplan Himmelrych GV-Beschluss vom 17.06.2011 Betrag Fr. 360'000.00	60'000		140'000		160'000	
661 SB an Nutzungsplanung und an Gesamtplan Verkehr GV-Beschluss vom 26.11.2010 Betrag Fr. 125'000.00		0		0		125'000
669 Sondernutzungsplan Himmelrych Grundeigentümerbeiträge GV-Beschluss vom 17.06.2011 Betrag Fr. 360'000.00		0		0		360'000
8 Volkswirtschaft	3'353'000		1'345'000	80'000		
861 Elektrizitätsversorgung Verteilung	3'353'000		1'345'000	80'000		
501.01 Erw. Kabelnetz Mittelspannung Rahmenkredit	0		250'000		0	
501.02 Trafostationen Rahmenkredit	0		213'000		0	
501.03 Erw. Kabelnetz Niederspannung Rahmenkredit	0		400'000		0	

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde	Beansprucht bis Ende 2011		Voranschlag 2012		Fällig ab 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
501.04 Steueranlagen Rahmenkredit	0		100'000		0	
501.05 Kauf Stromnetz Ballygebiet und Netzauftrennung	1'750'000		120'000		0	
501.06 Kauf Stromnetz Hilfikon und Netzauftrennung	1'503'000		112'000		0	
501.07 Erneuerung Rundsteueranlage	100'000		150'000		0	
611 Anschlussbeiträge		0		80'000		0
9 Finanzen, Steuern			960'000	6'190'000		
999 Abschluss			960'000	6'190'000		
590.01 Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde	0		0		0	
590.02 Passivierte Einnahmen Wasserversorgung	0		120'000		0	
590.03 Passivierte Einnahmen Elektrizitätsversorgung	0		80'000		0	
590.04 Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung	0		760'000		0	
690.01 Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		0		3'185'000		0
690.02 Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung		0		1'045'000		0
690.03 Aktivierte Ausgaben Elektrizitätsversorgung		0		1'345'000		0
690.04 Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		0		615'000		0

Investitionsrechnung

Gemeinde Villmergen
Buchungsperiode 2012

Einwohnergemeinde	Beansprucht bis Ende 2011		Voranschlag 2012		Fällig ab 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

Nicht unter den Investitionsbegriff fallende Ausgaben

Konto 1.1023.05

**Umbauten ehemaliges
Gemeindehaus Hilfikon**

GV 25.11.2011 / Budgetkredit

120'000.00

a) Umbauten Nebenräume Gemeindesaal u.a. mit Einbau einer Küche

75'000.00

b) Umbau des alten Postlokals in eine 1-Zimmer-Wohnung

45'000.00

Investitionen in Liegenschaften des Finanzvermögens sind Ausgaben mit wertvermehrendem Charakter, die eine neue oder verbesserte Nutzung über mehrere Jahre schaffen. Sie werden unabhängig von der Höhe der Ausgabe direkt in der Bestandesrechnung bei den Liegenschaften des Finanzvermögens aktiviert!

FINANZPLAN 2012 - 2017

INVESTITIONSPROGRAMM EINWOHNERGEMEINDE

(in 1'000 Franken)	Total	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Kreditbedarf	21'965	3'485	2'545	2'370	4'275	6'990	2'300
<u>Verpflichtungskontrolle/Investitionsvoranschlag</u>							
Kindergarten Bündten, Umbau Untergeschoss	700	700					
EDV-Ersatzbeschaffung Schule	90	90					
Schulhaus Hof, Umbau Sanitätshilfsstelle	1'700	1'700					
Bahnhofstrasse Ballygebiet, Sanierung	60	60					
Sanierung Anglikerstrasse K265	2'000		1'000	1'000			
Strassenbauten Rahmenkredit	1'687	265	270	280	282	290	300
Öffnung, Verlegung Trybach	1'240	100	640	500			
Bundes- und Staatsbeiträge Öffnung Trybach	-657			-400	-257		
Revision Bau- und Nutzungsplanung, Gesamtplan Verkehr	180	130	50				
SB an Nutzungs- und Verkehrsplanung	-125		-125				
Sondernutzungsplan Himmelrych	300	140	160				
Grundeigentümerbeiträge Himmelrych	-360			-360			
Wettbewerb, Projektierung und Bau neue Schulanlagen	14'000	150	150	750	4'250	6'700	2'000
Sanierung Bündtenstrasse	350	150	200				
Ausbau Büttikerstrasse (Gemeindeanteil)	800		200	600			

FINANZPLAN 2012 - 2016

INVESTITIONSPROGRAMM ABWASSERBESEITIGUNG

(in 1'000 Franken)	Total	2012	2013	2014	2015	2016
Kreditbedarf	2'097	-145	750	760	762	-30
<u>Verpflichtungskontrolle/Investitionsvoranschlag</u>						
Rahmenkredit für Kanalisationsbauten	1'387	265	270	280	282	290
Sanierung von Entwässerungsanlagen gem. GEP	2'750	350	800	800	800	
Anschlussgebühren	-1'950	-750	-300	-300	-300	-300
Erschliessungsbeiträge	-90	-10	-20	-20	-20	-20
Regenbecken Bündtenstrasse Fr. 1,3 Mio. gemäss GEP 2. Priorität (6 bis 10 Jahre)						

FINANZPLAN 2012 - 2017

ENTWICKLUNG DER FINANZPLANUNGSGRÖSSEN

Jahr	Steuerfuss	Steuerertrag	ordentl. Nettoaufwand	Belastbarkeitsquote
2000	95%	9'195'227	7'005'017	2'190'210
2001	95%	9'368'554	7'325'912	2'042'642
2002	95%	8'823'880	7'815'143	1'008'737
2003	95%	9'659'280	8'351'767	1'307'513
2004	95%	9'236'350	8'282'993	953'357
2005	95%	9'635'386	9'283'765	351'621
2006	95%	10'676'506	10'096'255	580'251
2007	95%	11'587'098	9'526'186	2'060'912
2008	95%	12'795'951	9'726'598	3'069'353
2009	92%	11'216'745	10'359'330	857'415
2010	92%	12'671'256	11'195'760	1'475'496
2011 *	92%	12'666'000	11'902'000	764'000
2012 *	92%	13'440'000	13'231'000	209'000
2013	95%	14'366'000	13'546'000	820'000
2014	95%	15'144'000	13'967'000	1'177'000
2015	95%	15'471'000	14'160'000	1'311'000
2016	98%	16'492'000	14'493'000	1'999'000
2017	98%	17'122'000	15'083'000	2'039'000
* gemäss Budget				
Steuerertrag ab 2010 mit Hilfikon/davon Finanzausgleich 2010: Fr. 208'000.- und 2011: Fr. 206'000.-				

FINANZPLAN 2012 - 2017

SCHLUSSRECHNUNG Steuerfuss: 2012: 92 % / 2013 - 2015: 95 % / 2016 + 2017: 98 %

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Steuerertrag	13'440'000	14'366'000	15'144'000	15'471'000	16'492'000	17'122'000
./. Nettoaufwand	13'231'000	13'546'000	13'967'000	14'160'000	14'493'000	15'083'000
Belastbarkeitsquote	209'000	820'000	1'177'000	1'311'000	1'999'000	2'039'000
./. Nettozinsen und Finanzvermögen	-86'000	-23'000	2'000	20'000	65'000	141'000
./. Vorgeschr. Abschreibungen	159'000	194'000	346'000	656'000	1'226'000	1'263'000
Prognostizierte Ertragsüberschüsse	136'000	649'000	829'000	635'000	708'000	635'000
Prognostizierte Fehlbeträge						
Cash flow	295'000	843'000	1'175'000	1'291'000	1'934'000	1'898'000
Verzinsliche Nettoschuld per 31.12.	-1'555'000	147'000	1'342'000	4'326'000	9'382'000	9'784'000
Effektive Nettoschuld per 31.12. - = Reinvermögen	-3'625'000	-1'954'000	-790'000	2'162'000	7'185'000	7'554'000
Entwicklung Eigenkapital	1'161'000	1'161'000	1'161'000	1'161'000	1'161'000	1'161'000

BERICHT DER FINANZKOMMISSION

Die Finanzkommission hat den Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde eingehend beraten und empfiehlt diesen zur Annahme.

5612 Villmergen, 15. September 2011

FINANZKOMMISSION

sig. Thomas Bucher, Präsident

sig. Hanspeter Müller, Aktuar

5612 Villmergen, 26. September 2011

GEMEINDERAT

sig. Paul Meyer, Gemeindeammann

sig. Markus Meier, Gemeindeschreiber

Notizen:

Notizen:

GEMEINDE VILLMERGEN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich ein zur

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom Freitag, 25. November 2011, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle "Dorf".

Der Gemeinderat

Der Stimmrechtsausweis ist beim Eingang des Versammlungslokals abzugeben. Ohne Stimmrechtsausweis dürfen Sie an der Gemeindeversammlung nicht teilnehmen.

Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2011

Stimmrechtsausweis für: